

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Wierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 12 Sgr., bei Bezug durch die preuß. Postanstalten 1 Ebr. 17 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Insertionsgebühren für die vierspaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 9 Pf.,  
für die zweispaltige Zeile Fettschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 4 Sgr.

N 9.

Halle, Sonntag den 11. Januar  
Mit Beilagen.

1874.

**Die Reichstagswahlen**  
finden statt  
**heute, Sonnabend den 10. Januar**  
von  
**Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr.**

**Liberaler Männer!**

**Der Tag der Entscheidung ist  
gekommen!**  
**Traget Sorge, daß der liberalen  
Partei keine Stimme verloren gehe!**  
**Ein Jeder thue heute bis zum  
letzten Augenblicke seine Schuldig-  
keit!**

**Telegraphische Depeschen.**

**Köln, d. 9. Januar.** Die „Kölnische Zeitung“ bringt am Vorabend der Reichstagswahlen in deutscher Uebersetzung die unter dem verbreiteten Namen „Praesens cadavere“ viel besprochene und bestritten gewesene päpstliche Konstitution „Apostolicae sedis munus“ vom 28. Mai 1873, worin Pius IX. das alte Recht, welches für die Papstwahl gültig ist, aus eigener Machtvollkommenheit gänzlich umgestaltet. Die „Kölnische Zeitung“ fügt hinzu: „Ist das noch die alte katholische oder ist das die neue römische Kirche?“

**Breslau, d. 9. Januar.** Der Fürstbischof Dr. Förster ist heute wegen gefegwidriger Anstellung von Geistlichen zu einer Geldbuße von 800 Thalern, event. zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt worden.

**Verfailles, d. 8. Januar.** Die Nationalversammlung hat den Antrag Franckau, die Diskussion des Gesetzentwurfes über die Maire's bis nach der Beratung des Municipalgesetzes zu vertagen, nach dem nunmehr vorliegenden Resultate der Abstimmung mit 268 gegen 226 Stimmen angenommen, worauf (wie gestern gemeldet) das Ministerium seine Entlassung einreichte. Der Marschall-Präsident hat dieselbe indessen nicht angenommen und sich vorbehalten, mit den Ministern in weitere Beratung zu treten. Die Minister werden bis zur definitiven Entscheidung des Marschalls einstweilen die Leitung ihrer resp. Ressorts behalten.

**Verfailles, d. 9. Januar.** Dem Vernehmen der „Agence Havas“ zufolge dürfte der Marschall-Präsident, da eine große Anzahl Deputirter in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung gefehlt und an der Abstimmung nicht Theil genommen hat, über das Entlassungsgesuch des Ministeriums nicht eher eine Entscheidung treffen, bis die Nationalversammlung in einer neuen Abstimmung ihren souveränen Willen mit Bestimmtheit kundgegeben hat.

**Verfailles, d. 9. Januar.** Nationalversammlung. Der Deputirte Benoist d'Azy urgt, daß die Vorlage über die neuen Abgaben nicht zur Beratung steht. Finanzminister Wagne erklärt, in Folge der gestrigen Abstimmung und der weiteren hierdurch herbeigeführten thatsächlichen Vorgänge könne er sich nur als Deputirter an der Beratung betheiligen. Auf den Antrag eines anderen Abgeordneten verlegt sich die Versammlung hierauf bis zum Montag. In der Commission für die constitutionellen Vorlagen wurde heute die Lesung der Anträge Barbie's über das Wahlgesetz vollendet.

**Paris, d. 8. Jan.** Heute wurden große Feierlichkeiten bei Gelegenheit der Ueberreichung des Cardinalschutzes durch Mac Mahon an den Cardinal-Erzbischof von Paris entfaltet. Das Univers zollt Mac Mahon deshalb große Lobspüche. Er habe die vom Papp ihm gewordene Mission würdig erfüllt.

**Petersburg, d. 9. Januar.** Im Reichsrathe hat gestern die Feststellung und Vollziehung des Budgets pro 1874 stattgefunden. Nach demselben ergibt sich ein Einnahmeüberschuß von 3 Mill. Rubel. Durch ein kaiserliches Reskript wird das seither dem Finanzministerium unterstellte Departement für das Bergwesen dem Ministerium der Domänen zugetheilt. Das Münzwesen gehört auch ferner zum Ressort des Finanzministers.

**London, d. 8. Januar.** Für die anti-ultramontane und deutschfreundliche Versammlung am 27. d. bleibt die Billetnachfrage in stetem Wachsen. Hohe Preise werden geboten. Die Billetausgabe wird indessen bis acht Tage vor dem Meeting verweigert. Der Dechant von Canterbury hat für jeden Rede-Abend die Definition des ultramontanen Wesens übernommen.

**London, d. 9. Januar.** Die türkische Regierung läßt auch hier offiziell bekannt machen, daß die Gelder zur Einlösung des Januar-Coupons der türkischen Staatsschuld bereit gestellt seien. — Bei dem Meeting, das zur Kundgebung der Sympathieen des englischen Volkes für den Kampf der deutschen Reichsregierung gegen Rom am 27. d. stattfinden soll, wird, wie der „Advertiser“ vernimmt, auch Pater D'Keefe das Wort nehmen. Auf demselben werden alle religiösen Sekten und Parteien, auch die altkatholische, vertreten sein.

**London, d. 9. Januar.** Der „Times“ wird aus Konstantinopel vom 8. d. gemeldet, daß der Großvezir den Vizekönig von Egypten vermittelt eines Schreibens erlucht hat, die Suezkanal-Kompagnie zur Annahme der von der internationalen Kommission gemachten Vorschläge betreffs der Tonnengebühren binnen einer Frist von drei Monaten zu veranlassen, widrigenfalls die ursprüngliche Taxe von 10 Fres. per Tonne wieder in Kraft zu treten habe.

**Washington, d. 8. Januar.** Der Präsident Grant hat die Ernennung von Williams zum Chef des Justizdepartements wegen des von Seiten des Senats gegen dieselbe erhobenen Widerspruchs zurückgenommen.

**Halle, den 10. Januar.**

Wie bereits mitgetheilt, liegen im Cultusministerium weitere Gesetzentwürfe, welche zur Regelung der kirchenpolitischen Frage bestimmt sind, bereits ausgearbeitet vor. Aus den Äußerungen, welche Dr. Falk über diesen Gegenstand im Abgeordnetenhause fallend ließ, kann man wohl leicht auf den Umfang dieser Arbeiten schließen. Der Cultusminister bemerkte in der Sitzung vom 10. December in dieser Beziehung: „Also es wird gesagt: Diese Mai-Gesetze bedürfen Erläuterungen, einer Befestigung in sich, einer Verschärfung. Solche Vorlagen könnten es sein. Ferner: Was wird denn, wenn der Bischofsstich zu Fulda nicht wieder besetzt werden kann, was wird denn, wenn der Erz-

bischof Ledochowski seines Amtes entsetzt wird? Der Kultusminister wies ferner darauf hin, daß er im vorigen Jahre bei Vorlegung der kirchlichen Gesetze gesagt habe, daß sei nur ein Zweig derjenigen Gegenstände, in welchen die Abgrenzung des Gebiets zwischen Staat und Kirche erforderlich sei. Mit Rücksicht auf diese Andeutungen kann es nicht überraschen, daß jetzt von nicht weniger als fünf neuen Vorlagen verlaute, welche sich zunächst auf die freitragende Auslegung der Maigesetze, dann auf die Verhängung von Gefängnisstrafen, auf die Regelung der Verhältnisse erlebiger Bischöfliche beziehen. Wie schon neulich angedeutet, hat der Vortrag, welchen der Ministerpräsident vor etwa 8 bis 10 Tagen bei dem Könige gehabt hat, die rasche Erledigung dieser Angelegenheit nach erfolgter principieller Verständigung sicher gestellt. Nachdem die Ausarbeitung der Entwürfe im Kultusministerium vollendet war, haben dann Konferenzen zwischen Commissarien der beteiligten Ministerien des Cultus, des Innern und der Justiz stattgefunden, um zunächst die Uebereinstimmung dieser Ressorts herbeizuführen, so daß schon gestern die Beschlußfassung im Staatsministerium erfolgen konnte.

Der Neujahrsempfang in Versailles verlief ohne Sang und Klang; die Neujahrsbetrachtungen der Pariser Blätter waren ohne Bedeutung für die Außenwelt; das einzige Ereigniß, das von allen Parteien gewürdigt wurde, ist die Räumung des Gebietes, und diese ist noch das Werk des greisen Staatsmannes, dem die Sieger vom 24. Mai nie Hohn und Verlästerung genug bieten zu können scheinen. Diese Sieger aber sind unter sich uneinig als je, und die „moralische Ordnung“ ist fast das einzige Band, das die Orleansisten noch mit den Legitimisten zusammenfettet. Auch in der Regierung herrscht Zwiespalt über die Stellung zum Clerus und über die dadurch bedingte Haltung gegen Italien, die Schweiz und Deutschland. Decazes möchte Italien wieder zu Frankreich hinüberziehen und in Oesterreich einen Bundesgenossen gewinnen; aber Broglie findet jede freisinnige Auslassung bedenklich, und so ist es geschehen, daß sowohl in der Frage wegen des Drénoque wie in der Ermahnung an die politisirenden Bischöfe das officiële Verhalten dem officiellen nicht entsprach und man sich dafür weber bei den Prälaten noch bei den Liberalen Dank erwarb. Das Rundschreiben des Cultus-Ministers, das Anfangs ganz abgeleugnet wurde, ist vorhanden, aber man hat bis jetzt noch nicht gewagt, es im Amtsblatte zu veröffentlichen. Indef haben die Ultramontanen einen neuen Feldzug für Heinrich V. eröffnet, und zu den Petitionen um Herstellung der Monarchie gesellen sich wiederum Wundererscheinungen und Prophezeiungen der clericalen Organe Echo du Rome, Pélerin, des Almanach du Surnaturel u. s. w., wonach Mac Mahon's sieben Jahre keine drei Monate mehr dauern sollen. Das mag denn doch dem Präsidenten der Republik zu bunt geworden sein, wenigstens hat der officiële „Soir“ gegen diese Wettermacher eine Lanze einlegen müssen. Die Nationalversammlung hat am 30. December im Handumdrehen 80 Millionen neuer Steuern und sich dann acht Tage Ferien bewilligt. Die Arbeiten des neuen Jahres sollen mit der Discussion über das Bürgermeistergesetz eingeweiht werden, und man erwartet gewaltige Reden von Broglie und Baragnon, während Magne darauf bringt, daß man sich kurz fasse, um wiederum an die neuen Steuern zu gehen, deren er im Ganzen 120 Millionen bedarf. Die Münz-Commission tritt am 8. Januar in Paris zusammen.

Seit Donnerstag herrscht in Frankreich wieder einmal Ministerkrisis. Sie ist dadurch hervorgerufen worden, daß die Nationalversammlung, welche gestern ihre erste Sitzung im neuen Jahre hielt, vor Berathung des Gesetzes über die Ernennung der Maires mit 268 gegen 226 Stimmen einen Antrag des legitimistischen Deputirten Franclieu annahm: die Diskussion des in Rede stehenden Entwurfs bis nach der Berathung des Municipalgesetzes zu vertagen. Die Majorität wurde jedenfalls durch eine Vereinigung der äußersten Rechten und der Linken gebildet, wie denn bereits vor einiger Zeit an dieser Stelle hervorgehoben worden ist, daß das Gesetz, betreffend die Ernennung des Maires, mit seinen die Centralgewalt über Gebühr verstärkenden Ausnahmebestimmungen nicht bloß die Linke, sondern auch die Parteigenossen der Belcastel und Vorgeril zu entschiedenen Segnern haben würde. Ueber den bisherigen Verlauf der Ministerkrisis meldet das „Journal officiel“, daß der Marschall-Präsident die vom Cabinet Broglie eingereichte Entlassung bis jetzt nicht angenommen und sich vorbehalten hat, mit den Ministern in weitere Berathung zu treten. Diefelben werden bis zur endgültigen Entscheidung des Präsidenten die Leitung ihrer Ressorts behalten.

Der Kampf mit dem Vatican um die theuersten Güter einer gesunden Staatsentwicklung ist auch in der habsburgischen Monarchie entbrannt, doch glüht das Feuer bis jetzt nur unter dem Boden fort. Die verbündeten Ultramontanen und Feudalen, welche den kirchlichen wie den politischen Liberalismus als ihren Todfeind hassen, rechnen noch immer auf ihre Verbindungen in den hohen und höchsten Kreisen, und sie haben am Schlusse des Jahres in der That Erfolge gefeiert, die für das Haus der Abgeordneten, dessen Ferien am 21. Januar zu Ende gehen, folgenreich werden können. Der Kaiser forderte, als der Ministerath ihm die Gesamtheit der dem Reichsrathe versprochenen confessionellen Vorlagen unterbreitet hatte, den im Unterrichts-Ministerium angestellten Weihbischof Kutschker zu einem Gutachten auf, und dieser Prälat rückte sofort mit einem Memorandum angriffsweise vor und suchte darzuthun, daß, selbst wenn die Regierung und Volkvertretung die gedachten Gesetzentwürfe annähmen, der Widerstand von Clerus und Volk nimmermehr zu besiegen sein würde. Die deutsch-nationale Fortschrittspartei ist aber entschlossen, mit vier Gesetzentwürfen hervorzutreten, von denen die zwei wichtigsten die obligatorische Civilehe und die Ausschreitungen auf der Kanzel betreffen. Jedenfalls wird das Cabinet Auerberg in die Lage kommen, offen Farbe zu bekennen. — In dem großen Ministerathe, der in den letzten Tagen des Jahres 1873 in Pesth abgehalten wurde, handelte es sich neben dem Militär-Bequartierungs- und Pensionswesen auch um das gemeinsame Kriegsbudget, und hier waren die ungarischen Minister keineswegs mit den vom Kriegs-Minister Kuhn in Aussicht gestellten 4 Millionen Ersparniß zufrieden; sie regten ein neues Uebereinkommen über die gemeinsamen Lasten an. — Das Jahr 1873 war ein sehr hartes für Transsilvanien: zu einer verheerenden Seuche, einer Misgernte, einer Geldkrisis kam eine Reihe politischer Krisen, welche durch die steigenden Geldverlegenheiten der Staatsverwaltung, durch Ueberschätzung des Nationalreichtthums und Parteiverbissenheit so verschlimmert wurde, daß Deal mit dem festen Entschlusse hervortrat, sich vom politischen Schauplatz zurückzuziehen. Für den Augenblick ist das Cabinet Szlavy zwa-

9]

## Die Blume von Sumatra.

Roman von Lucian Herbert.

### Erstes Buch.

(Fortsetzung.)

„Wenn Du glaubst“, dehnte Deidesheimer lachend und sichtlich bereit, auf den Vorschlag Bollmer's einzugehen, „das Risiko ist ganz auf Deiner Seite! Ich spiele einen oder zwei Tage Deine Wollt und verduste dann für immer. Du aber bleibst sichtbar und greifbar zurück. Ich weiß principiell keinen Spaß zurück. Es ist zwar nicht schön, mit den Vätern und Lieblingsgedanken einer Mutter solchen Scherz zu treiben, wie wir es da machen wollen, aber mein Gott, man kann sich auch nicht so mir nichts Dir nichts blind und willenlos verheirathen lassen nach Sumatra, Japan oder nach dem Kaffertande hin, bloß um den Wünschen einer Mutter zu entsprechen!“

Bollmer nickte zustimmend mit dem Kopfe und fragte: „Ich kann also auf Deine Unterstützung in der angedeuteten Richtung rechnen?“

„Du kannst es!“ willigte Deidesheimer ein und reichte dem Freunde die Hand.

### Zweites Buch.

#### 1. Das auftroungarische Ehepaar.

Die Pension Beau-Rivage hat einen von der Pension Valentin wesentlich verschiedenen Charakter. Während die letztere ein einfaches, bürgerliches Gepräge hat, verkehren in dem ersteren reichere Leute. In dem Augenblick, wo wir den Conversationsaal der Pension Beau-Rivage betreten, der ungleich prunkvoller ausgefattet ist als das schlichte Speisezimmer im Hause Valentin's, befinden sich in dem glänzenden Saale nur fünf Personen, die eine zusammengehörige Gruppe zu bilden scheinen. Wenigstens deutet die lebhafteste Unterhaltung, in der sich die fünf befinden, darauf hin, daß es mancherlei Beziehungspunkte zwischen ihnen geben müsse.

Und doch besteht der kleine Kreis eigentlich aus zwei Elementen, die sich hier zufällig zusammengefunden haben und durch das landmannschaftliche Band zusammengehalten werden. Die Gesellschaft besteht aus

drei Herren, welchen man es auf den ersten Blick ansieht, daß sie einmahl Soldaten gewesen sind, und aus zwei Damen, die eine ziemliche Altersverschiedenheit zur Schau tragen. Die jüngere ist eine reizende Blondine von höchstens vierundzwanzig Jahren, während die ältere, die ein feuriges Auge und rabenschwarze Haare hat, die verhängnisvolle Linie der Vierzig bereits paßt hat. Die ältere Dame ist eine Ungarin und die Gemahlin des ältesten der drei im Saale anwesenden Herren, der ein Oesterreicher ist. Der jüngeren sieht man die deutsche Abstammung auf den ersten Blick an und die Keckheit, die sich in ihren Zügen mit der Physiognomie jenes schwächlichen, kränklich aussehenden Mannes, der ihr gegenübersteht und ungefähr dreißig Jahre alt sein mag, kund gibt, läßt sofort erkennen, daß man es in den beiden mit einem Geschwisterpaare zu thun habe. Der hohe schlanke Mann mit dem ausdrucksvollen Gesichte, der eben in ein Gespräch mit dem Oesterreicher vertieft ist, nennt wie die ältere der beiden Frauen Ungarn seine Heimath, und das Schlagwort Ungarn war es auch, das den Kitt gebildet hat, welcher die beiden Familiengruppen, die von einander keine Ahnung hatten, als sie auf dem neutralen Boden der Pension Beau-Rivage zusammentrafen, nach und nach zu einem vielfach zusammenhaltenden Ensemble zusammenzuschweißte. Der Oesterreicher nannte sich Major Tengen und hatte seine Frau auf eine originelle Weise gefunden.

Am einem Abend, an welchem es plötzlich zu regnen anfang, befand sich der Major von Tengen vor nahezu zwanzig Jahren in der Nähe des Hofopertheaters in Wien. Das Wetter lud nicht zum Flaniren ein, die Italiener gaben im Operntheater Rossini's ewig junge „Cenerentola“ — so fand es denn der Major am gerathensten, mit dem in die Prälude gegangenen Tage vollends abzurechnen, indem er den Rest desselben bei den Italienern zubrachte. Tengen war nicht lange in Wien. Er hatte eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Zuerst hatte er als Lieutenant geholfen, Prag zu bombardiren, dann hatte er die Belagerung Wiens mitgemacht und war dabei Oberleutnant geworden. Von Wien zu Radetzky's Armee nach Italien commandirt, kam er gerade recht, um die Schladten bei Mortara und Novara schlagen zu helfen und sich auf dem Schlachtfelde den Hauptmannsrang zu erwerben. Nachdem Italien pacificirt war, wurde sein Regiment zu der ungarischen Armee detachirt und er selbst in eine jener Grenadierbataillone eingereiht, an deren Spitze Spornau den berühmten forcirten Marsch von Pesth nach Zemesar und Arab ausführte, um den aus dem nördlichen Ungarn gleichfalls im Sturm



wieder etwas gefestigt, aber in einem Maße, wo die Schwärmer der Tage zusammenstößt, können nur einsichtig, doch energisch in Angriff genommene Reformen retten, und dazu fehlt den Magyaren bis jetzt die rechte Einsicht und Einmüthigkeit.

In der Schweiz sind in Folge neuester ultramontaner Demonstrationen im Jura energische Regierungsmaßregeln angeordnet; zwei Regierungs-Commissare sind an Ort und Stelle abgegangen.

In Italien ruhen Parlament und Politik, doch haben zwei Zwischenfälle die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung auf das Verhältnis zu Frankreich gelenkt. Die Mannhaftigkeit des Dronaco hat zu Neujahr weder dem Papste, noch Victor Emanuel einen offiziellen Besuch gemacht, wohl aber ist der Commandant dieser kleinen Fregatte am 31. December in Galauniform beim Papste gewesen. Die Bedeutung des Voralles liegt darin, daß die Italiener wieder an die ständige Provocation erinnert worden sind, die darin liegt, daß ein französisches Schiff in einem italienischen Hafen für den Papst Schildwache steht. Mehr noch hat es die Italiener verletzt, daß Corcelle, der französische Botschafter beim päpstlichen Stuhle, der Beichenseier des der französischen Gesandtschaft bei Victor Emanuel zugehörigen Militärs die Kirche San Luigi verschlossen hat, weil eine Deputation der italienischen Armee der Feier in officieller Weise beizuwohnen sollte. Von der anderen Gesandtschaft ist zwar ein Dankschreiben an den Kriegs-Minister abgegangen, aber das Zweideutige und Unhaltbare in der auswärtigen französischen Politik ist dadurch nur um so schlagender hervorgetreten.

Nach einem Telegramm der „Independance“ vom Mittwoch bereitet die neue Regierung eine weitere Verstärkung des spanischen Heeres durch eine neue Einberufung der Reserven vor, auch scheinen die Intransigentes wirklich aus den Stimmen zu gewaltigen Protesten übergehen zu wollen, da eine von ihnen ausgeführte Eisenbahnzerförung in Andalusien gemeldet wird. Pariser Blätter sind telegraphische Nachrichten aus Madrid vom 6. Abends zugegangen, laut welchen Admiral Topete das Kommando der Flotte vor Karthago zu übernehmen, im Begriff stände und Serrano eine Birkularnote an die Mächte vorbereitet, in welcher er diesen Aufschlüsse über die Ereignisse vom 2. und 3. Jan. giebt und erklärt, daß im Namen und im Interesse der Ordnung zu einer gewaltigen Auflösung der Cortes habe geschritten werden müssen. Er erbittet das Wohlwollen der Mächte für die neue provisorische Regierung Spaniens, deren Programm „Ordnung, Gerechtigkeit, Vaterland“ sei.

Der Madrider Korrespondent der „Times“ beschäftigt sich mit den Aussichten der alfonso'sischen Partei und meint, dieselbe sei mißgestimmt und niedergeschlagen, weil sie glaubt die beste Gelegenheit zur Proklamirung ihres Königs verloren zu haben. Sie fürchtet, der Einfluß der Radikalen und der alten Republikaner werde die Erhebung Don Alfonso's durch die Cortes äußerst zweifelhaft machen, selbst wenn Serrano's Anhang den Sohn der Königin Isabella unterstützen sollte, was für sehr zweifelhaft gilt. Die Ergänzung des Kabinetts durch das radikale Element habe in Madrid allgemeinen Beifall gefunden. Die Regierung werde durch diesen Zug einen bedeutenden Zuwachs an Stärke erhalten. Der Widerstand in den Provinzen sei weit geringer, als man erwartet hatte. Die regulären Truppen unterstützen allenthalben die Bewegung. Pavia's Popularität sei sehr groß. Selbst diejenigen,

den Serrano und Davia von ihrer Macht gemacht haben.

Das dänische Ministerium ist vor dem Mißtrauensvotum des Folkethings nicht gewichen, sondern bleibt im Amte. Das am 6. d. nach den Weihnachtstagen wieder zusammengetretene Haus der Volksvertreter hat auf seine an den König gerichtete Adresse zur Antwort erhalten, daß, so bedauerlich auch das Mißverhältnis zwischen der Zeitdauer der Session und der darin geleisteten Arbeit, und so wünschenswerth auch die Lösung des Conflicts und der durch denselben herbeigeführten sozialen Gährung sei, die Regierung es doch ablehnen müsse, eine Neubildung des Cabinets vorzunehmen, dagegen an den Patriotismus der Parteien appellire und von denselben eine dem Wohle des Landes ersprießliche Verständigung erhoffe.

Der schwedische Reichstag hat eines seiner bedeutendsten Mitglieder durch den Tod verloren, den Landeshauptmann Carlén, den Gatten der bekannten Romanichterin Emilie Fjygaré-Carlén. Die Wahlen zum norwegischen Storting, dessen Session im nächsten Monat beginnt, sind nun beendet und im Ganzen so ausgefallen, daß die Regierung damit wohl zufrieden sein kann.

Die englische Regierung konnte das neue Jahr und Quartal mit der Veröffentlichung eines günstigen Finanz-Ausweises beginnen, welcher trotz der Geschäftsstille keinen Rückschritt in den Staatseinnahmen zeigt. Auf politischem Gebiete dagegen hat sie wieder eine Schlappe erlitten, indem in Stroud an Stelle des verstorbenen Unter-Staats-Secretärs Winterbotham, welcher natürlich ein Liberaler war, der conservative Dorington gewählt wurde. Von der Goldküste kommen Nachrichten, welche vermuthen lassen, daß der General Wolseley gegenwärtig auf dem Marsche gegen Umassa, die Hauptstadt des Aschantkönigs, begriffen ist.

Die Vermählung der Tochter des Kaisers von Rußland mit dem englischen Prinzen Alfred Herzog von Edinburgh ist auf den 23. d. angesetzt. Der Bräutigam traf bereits am 3. d., kurz vor dem (russischen) Weihnachtsfeste in Petersburg ein. Am 14. d. werden der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches und Tags darauf der Prinz und die Prinzessin von Wales erwartet. Die Hungersnoth im Gouvernement Samara ist noch nicht gehoben, doch trifft die Regierung umfassende Maßregeln zu deren Linderung. Rußland hat sich bereit erklärt, an dem Weltpostcongresse Theil zu nehmen, der im September d. J. statt finden soll. Eine namhafte Persönlichkeit der polnischen Emigration ist am 3. d. in Paris gestorben; der 1809 in Podoilien geborene General Joseph Wjysocki, der 1831 unter Wjybinski gegen Rußland kämpfte, 1849 von der ungarischen National-Regierung zum General ernannt wurde und nach Dembinski eine Zeitlang Oberbefehlshaber der ungarischen Armee war, sonst aber sich meist in Frankreich aufhielt und sich mit militärischen Studien beschäftigte.

Die armenische Kirchenfrage in der Türkei soll neuerdings wieder eine Wendung zu Gunsten Hassun's genommen haben; da diese Nachricht aber sich nur in der Boce della Verità und ähnlichen ultramontanen Blättern findet, so ist sie nichts weniger als zuverlässig.

Schritte anrückenden Russen zuvorzukommen. Jedermann kennt die entscheidende Pointe jenes in der modernen Kriegsgeschichte berühmten Marsches. Der Feldherr wurde zum Henker. Bei Arab wurden dreizehn Galgen aufgerichtet, an welchen dreizehn tapfere Männer, die sich bei Bilagos den Russen ergeben hatten, ins Jenseits befördert wurden. Der russische General hatte die dreizehn nach der Capitulation von Bilagos geholt, indem er sie als seine gleichigen gelten ließ und zur Tafel lud, der österreichische General hatte keine Tafel, wohl aber Galgen für sie. Die dreizehn gingen mit einer Todesverachtung und Bravour in den Tod, welche geradezu der Demüthigung würdig war. Sie machten Toilette wie zu einem Balle, zogen schwarze Fracks und weiße Cravatten und Westen an und scherzten noch, als ihnen der Henker bereits die Schlinge um den Hals legte.

In dem Carré, welches um die Galgen formirt war, befand sich auch der Hauptmann von Tengen, der kurz darauf zum Major avancirte. Tengen wäre am liebsten der Execution ferngeblieben; so tapfer er die Feinde seines Kaisers im offenen Felde bekämpfte, so unhold war er allen brutalen Massacren jener Sorte, wie sie Napau in Arab in Scene setzte. So war er denn auch nicht im Stande, die dreizehn anzusehen, als sie an ihm vorüber in das Carré traten, so weh that es ihm um sie.

Später, nachdem der Krieg im Großen und Ganzen beendet war und nur noch Guerrillas zu bekämpfen waren, die sengend, raubend und plündernd die ohnehin schon vom Kriege hart mitgenommenen Comitaten noch einmal verheerten, wurde Tengen an der Spitze seines Bataillons gegen diese versprengten Banden ausgesandt. Mit ihm zog der Auditor, die Seele des Kriegsgerichts, und des letztern Arm, der Henker. Der Henker war derselbe, der die dreizehn in Arab vom Leben zum Tode gebracht oder, wie die österreichische Strafgerichtsordnung sich ausdrückt, so lange am Halse aufgehängt hatte, bis sie todt waren.

Tengen hatte ein Jahr vollkommen zu thun, bis er mit seiner Mission fertig geworden war und die Wälder und Pustten von der gefährlichen Einquartierung mit Hilfe des Standrechts freigemacht hatte. In diesem Jahre hatte der Auditor über hundert Todesurtheile gefällt und der Henker sie mit kundiger Hand vollzogen, sodas seine Routine im Brechen der Rückenwirbelsäule einen Höhepunkt erreicht hatte, der ihn geradezu zu einem Unicorn, zu einem Hängevirtuosen machte. Die hundert Gefellen, welche in diesem Jahre in das Jenseits befördert wurden, waren Leute ganz andern Schlages als jene dreizehn, die bei Arab fielen,

es waren gemeine Strolche und Wegelagerer, und wer sie vom Erdboden vertilgte, beging ein gutes Werk. Nach Jahresfrist trennten sich Major und Henker; der letztere wurde zu einem andern Streifcommando versetzt, bei dem es noch zu thun gab, der erstere kam mit seinem Bataillon in Garnison nach Wien.

Dort finden wir ihn an der Schwelle des Theaters. Er hat sich eben seine Karte an der Kasse gelöst, als ein Mann daherkommt, der eine Karte zum letzten Rang verlangt. Die Stimme des Mannes kommt dem Major bekannt vor, er faßt ihn ins Auge, erkennt ihn, klopf ihm auf die Schulter und fragt: „Was macht denn mein blutdürstiger Adlatus aus Ungarn hier?“

Der also Angesprochene stutzt, besieht den Major aufmerksam und bricht, während sich sein Antlitz erheitert, endlich in die Worte aus: „Ei, Herr Major, welche Begegnung! Es ist doch wahr, was das Sprichwort sagt, daß sich die Gegensätze berühren. Zuletzt sahen wir uns auf blutigem, erstem Boden, jetzt treffen wir uns am Eingange zum Komödienhause. Wie freut es mich jetzt, daß ich den Vorsatz, mir einen guten Tag zu machen, ausgeführt habe! Diesem Vorsatze verdanke ich das Glück, Sie zu sehen!“

„Es freut auch mich, meinen Wandergenossen aus Ungarn wieder einmal zu sehen! Aber Sie erwähnten etwas von einem guten Tage — hatten Sie eine Veranlassung, sich einen solchen zu gönnen? Ich dachte, Ihre guten Tage seien vorüber! jetzt giebt es wenig zu thun, nitgendes Empörungen, nitgendes Krieger- und Standgerichte!“

„Das thut nichts!“ entgegnete der Andere. „Ich bin versorgt und geborgen. Die glänzenden Zeugnisse, die ich aus Ungarn mitgebracht, haben mir zu einer guten festen Anstellung verholfen. Ich bin Wasenmeister geworden, habe heute mein Decret erhalten und wollte mir, wie gesagt, heute ein Vergnügen machen, ehe ich morgen an meinen Bestimmungsort abginge. So kam ich zur Theaterkasse.“

Major und Exhenker wechselten noch einige Worte, dann kletterte der eine zum vierten Rang empor, der andere trat ins erste Parterre.

(Fortsetzung folgt.)

**Deutschland.**

Berlin, den 9. Januar. S. Maj. der König haben geruht: Dem Postexpediteur, Leutenant und Bürgermeister a. D. Neumann zu Trotha im Saalkreise den Rothen Adler Orden vierter Klasse; dem Ober-Postschaffner Hehring zu Zeitz das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Buchhändler Gottlieb Christian Gregorovius zu Berlin, dem Bauunternehmer Otto Berger zu Dörzsdorf im Kreise Samter und dem Viehhändler Claus Wilhelm Kruse zu Isehoe die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

**Zur Reichstagswahl.**

Die Vertrauensmänner der liberalen Partei in Halle werden gebeten, das Wahleresultat heute Abend in dem „Cascho zum Ring“ zusammenstellen zu wollen.

Die auswärtigen Freunde unserer Zeitung werden ergebenst ersucht, von dem Ausfalle der Reichstags-Wahlen baldmöglichst Nachricht an uns gelangen zu lassen.

Redaction der Hallischen Zeitung.

**Zu den kirchlichen Wahlen.**

Sonntag, den 11. Januar  
Vormittags 1/2 11 Uhr

in der St. Marien-, St. Ulrichs-, Neumarkt- und Glauchaischen Kirche.

Noch in der letzten Stunde fordern wir unsere evangelischen Mitbürger auf, das ihnen zustehende kirchliche Wahlrecht morgen auch auszuüben und ihre Stimmen auf Männer richten zu wollen, welche berechtigt sind, die Rechte und Interessen der Gemeinde wahrzunehmen und die Entwicklung und Gesündung unserer kirchlichen Verhältnisse zu bewirken.

Auf der einen Seite den Materialismus und die socialistischen irreligiösen Lehren und auf der andern die um sich greifenden Ultramontanen sollte ein Jeder, der ein Herz für unsere protestantische Kirche hat, mit helfen, sie wieder zu kräftigen und zu erneuern im Geiste evangelischer Freiheit.

Protestantische Männer! Es ist die letzte Wahl für viele Jahre! Seid nicht lässig in der Ausübung Eurer heiligen Pflicht! Das Feld liegt vor Euch! Wenn es nicht bestellt wird, so ist es Eure Schuld!

Nachstehend veröffentlichen wir die Vorschlagslisten, wie solche theils im Einverständniß der Kirchenvorstände und des Centralcomitês mit den Vorversammlungen, theils mit späteren Abänderungen den Beifall der liberal-kirchlichen Kreise gefunden haben:

**St. Mariengemeinde. Sonntag, den 11. Januar von 1/2 11 bis Punkt 1 Uhr, Wahl der 36 Gemeindevorsteher in der Marienkirche. Um 3 Uhr ev. Nachwahl.**

- Vorgeschlagen sind: 1) Kaufmann Arnold. 2) Banquier Bethcke. 3) Kaufmann Bodenstein. 4) Oberpostir. Braune. 5) Juv. Eisäßer. 6) Dr. Fienich. 7) Dr. Franke, Apotheker. 8) Kaufmann E. Frisch. 9) Kaufmann Gerde. 10) Dr. Gosche, Professor. 11) Buchhändler Gräger. 12) Kaufmann Hammer. 13) Zeugschmiedemeister Peckert. 14) Dr. Herberg, Professor. 15) Dr. Jacobson. 16) Dr. Jäger, Apotheker. 17) Kaufmann Jensch. 18) Klempnermeister Regel. 19) Dr. Keil, Professor. 20) Bäckermeister Kleinschmidt. 21) Glasermmeister Kraule. 22) Landrath v. Kroßigk. 23) Kaufmann Kulisch. 24) Kaufmann Kyriß. 25) Kaufmann P. Mulert. 26) Dr. Oppl, Oberlehrer. 27) Apotheker Pabst. 28) Conditor Pfautsch. 29) Commissionsrath Pfeffer. 30) Stadtrath Richter. 31) Kaufmann Simon. 32) Buchbindermeister Schneider sen. 33) Dr. Ulrich, Professor. 34) Mechanikus Unbekannt. 35) Rentier Walter. 36) Kaufmann Winter.

Diese Liste ist von allen Seiten angenommen, und soll, wie uns mitgetheilt wird, von keiner Seite eine Gegenagitation eintreten, um einen möglichst einmüthigen und beschleunigten Wahlgang zu veranlassen.

**St. Ulrichs-Gemeinde. Sonntag, den 11. Januar, Vormittags 1/2 11 bis Punkt 2 Uhr, Wahl der 36 Gemeindevorsteher in der St. Ulrichskirche, Nachmittags 3 Uhr Verkündung des Wahleresultats und event. engere Wahl.**

- Vorgeschlagen sind: 1) Dr. C. Aue. 2) Deconom F. Beyer. 3) Schlossermeister E. Bammne. 4) Kaufmann D. Brandt. 5) Kaufmann Ad. Dönig. 6) Fabrik-Besitzer H. Ernst. 7) Rentier H. Frenkel. 8) Maurer Th. Franke. 9) Rittergutsbesitzer J. F. Göbde. 10) Dr. F. Goldmann, Oberlehrer. 11) Kaufmann A. M. Helmoltz. 12) Oberlehrer Ed. Haring. 13) Deconom A. Hoffmann. 14) Kaufmann Th. Häner. 15) Secretair und Calculator H. Halspach. 16) Fabrik-Besitzer L. Jensch. 17) Schlossermeister Ferd. Kyriß. 18) Fabrikant G. Katze jun. 19) Buchhändler H. C. Karmrodt. 20) Glasermstr. G. Köhlig. 21) Stadtrath Aug. Lamprecht. 22) Haupt-

- agent Th. Lange. 23) Stadtrath a. D. R. Niemeyer. 24) Buchhändler W. Niemeyer. 25) Kaufmann C. F. Pflaß. 26) Commerz-Kath A. Riebeck. 27) Drechslermeister F. A. C. Ritter. 28) Dr. C. F. Stephan, pr. Arzt. 29) Rentier F. Schröder. 30) Dr. Ad. Trotha, Oberlehrer. 31) Dr. F. C. Täufer, pr. Arzt. 32) Lehrer C. Tiesler. 33) Kreisgerichtsath R. Holzke. 34) Dr. C. Wolf, Oberlehrer. 35) Stadtlärter R. Wagner. 36) Klempnermeister Franz Weber jun.

**Neumarkts-Gemeinde. Sonntag, den 11. Januar, Vormittags 1/2 11 Uhr, Wahl der 24 Gemeindevorsteher, Nachmittags 3 Uhr Verkündung des Wahleresultats und event. engere Wahl.**

- Vorgeschlagen sind: 1) Fabrikbesitzer Berndt sen. 2) Müllerverwalter C. Bernbard. 3) Dr. Beyschlag, Professor. 4) Rentier Demuth. 5) Fabrikant Nießmann. 6) Rentier L. Friedrich. 7) Buchhändler H. Gesenius. 8) Stellmachermeister A. Jaenicke. 9) Fabrikant A. Jensch. 10) Dr. Käbler, Professor. 11) Rentier Kunze sen. 12) Rittergutsbesitzer A. Roth. 13) Rentier W. Sander. 14) Dr. Schlottmann, Professor. 15) Maler Naumann. 16) Dr. Sellgmüller, prakt. Arzt. 17) Rentier R. Sichert. 18) August Spindler jun. 19) Dr. Stadelmann, Dekonomierath. 20) Kaufmann D. Thiem. 21) Holzhändler August Vogler. 22) Goldarbeiter Walter. 23) Tischlermeister W. Werner. 24) Schuhmachermeister G. Wittig.

**Glauchaische Gemeinde. Sonntag, den 11. Januar, Vormittags 1/2 11 Uhr, Wahl der 24 Gemeindevorsteher, Nachmittags 3 Uhr Verkündung des Resultats, event. engere Wahl.**

- Vorgeschlagen sind: 1) Kaufmann Anschütz. 2) Inspector Bille. 3) Factor Bobardt. 4) Stärkefabrikant Degentobbe. 5) Stärkefabrikant Dettendorff. 6) Kaufmann Herrm. Fahlberg. 7) Kaufmann Fischer. 8) Oberlehrer Geiß. 9) Maurermeister Kubnt. 10) Registrator Langefeld. 11) Lehrer Leopold. 12) Rentier Lohmann. 13) Dr. Männel, Gymnasiallehrer. 14) Stärkefabrikant Mulert. 15) Rentier Wilhelm Nebert. 16) Fabrikant Theodor Pfeifer. 17) Kunstgärtner Roth. 18) Rentier Schaal. 19) Lehrer Schausfuß. 20) Fabrikbesitzer Albert Schmidt. 21) Tischlermstr. Schönbrodt. 22) Baumstr. Ab. Schulze. 23) Lebere Tittel. 24) Löffelfabrikant Ufer.

Allen Wählern, welche auf dem Boden der kirchlichen Union stehen, und zum Besten ihrer Gemeinde zu wirken entschlossen sind, werden vorstehende Herren als Glieder der Gemeinde-Vertretung zur Wahl vorgeschlagen.

Noch einmal rufen wir alle freisinnigen Protestanten zu: Eilt zur Wahlurne und legt von Eurer Ueberzeugung Zeugniß ab! Dann endet der vielen Wahlen Mühe auf lange Jahre hinaus!

**Handel, Verkehr, Industrie, Volkswirtschaftliches u.**

Berlin, den 7. Januar. Die am Montag erfolgte Herabsetzung des Discontos der Preussischen Bank giebt uns Veranlassung zu einem kurzen Rückblick auf die Discontobewegungen im abgelaufenen Jahre. Nur sieben Mal ist in diesem von schweren Ereignissen heimgesuchten Jahre eine Änderung des Zinssfußes eingetreten, und die Differenz zwischen dem höchsten und niedrigsten Satz betrug nur 2 pCt. Das Jahr 1873 begann mit einem Discout von 5 pCt., eben so wie das nun begonnene, und veränderte sich dann wie folgt: 20. Januar 4 1/2 pCt., 7. Februar 4 1/2 pCt., 3. Mai 6, 28. Juli 5, 8. August 4 1/2, 27. October 5. Der höchste Satz von 6 pCt. blieb während 8 Wochen, der niedrigste von 3 pCt. ungeschädigt 8 Wochen in Kraft. Gegen diese unter den schwersten Umständen fest und ruhig gebliebene Haltung, conträstin die vielfachen und bedeutenden Schwankungen, welche der Discoutas des leitenden Instituts auf dem europäischen Weltmarkt, der Bank von England, durchzumachen hatte. Nicht weniger als 24 Mal hat die Bank von England ihre Zinssrate gemehret, und die Spannung zwischen dem höchsten und niedrigsten Satz belief sich auf 6 pCt., indem der Zinssfuß sich zwischen 5 und 9 pCt. bewegte. Der Discouto, der am 2. Januar mit 5 pCt. begann, wurde ver-

9. Januar	4 1/2 pCt.	31.	Juli	3 1/2
23. "	4	21.	August	3
30. "	3 1/2	25.	September	4
26. März	4	29.	October	5
7. Mai	4 1/2	14.	November	7
10. "	5	18.	December	5
17. "	6	1.		8
4. Juni	7	7.		9
12. "	6	20.		8
10. Juli	5	27.		6
17. "	4 1/2	4.		5
24. "	4	11.		4 1/2

Im Anschluß an diese Uebersicht wollen wir noch erwähnen, was der „Economiſt“ am Schluß eines längeren Artikels über die vermuthliche Haltung in dem begonnenen Jahre sagt: Der allgemeinen Annahme, daß nie am Vorabend einer langen Periode billigen Geldes stehen, sondern wir durchaus keinen Glauben. Wir halten es allerdings für wahrscheinlich, daß wir von den durch die deutsche Nachfrage verursachten beunruhigenden Schwankungen befreit werden, und insoweit jene Schwankungen im Ganzen den Geldwerth gesteigert haben, wird Geld billiger werden; aber falls die Erfahrung nicht trügt, muß das enorme Steigen unseres Handels die Zufuhr vertheilbaren Capitals, das nöthig ist, um diesen Handel fortzuführen, aber kurz oder lang zerrüttern, wenn sie diese nicht schon verringert hat. Angemessene Regulirungen sind bereit, von dieser Zufuhr jede Quantität von uns zu befragen und uns zu verleiten, es ihnen zu geben, indem sie fast jede Zinssrate anbieten. Wir sprechen nicht von der nächsten Woche oder nachsten zwei Wochen - momentane Umstände mögen oder werden wahrscheinlich eine noch weitere Reduction der Bankrate verursachen, aber wenn wir weiter in die Zukunft blicken, erwarten wir nicht die billigen Geldraten, auf welche Einige rechnen, sondern eine ziemlich hohe und stetig nach oben steigende Discoutrate.

**Meteorologische Beobachtungen.**

9. Januar.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lebensmittel.
Lufdruck	337,36 Par. L.	337,43 Par. L.	337,72 Par. L.	337,50 Par. L.
Dauddruck	0,90 Par. L.	1,61 Par. L.	0,97 Par. L.	1,18 Par. L.
Luftfeuchtigkeit	78,9 pCt.	76,3 pCt.	74,8 pCt.	76,8 pCt.
Luftwärme	6,0 C. Rm.	0,6 C. Rm.	4,6 C. Rm.	3,8 C. Rm.
Wind	OSO 1.	SO 1.	SO 1.	
Himmelsansicht	völlig heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.
Wolkenform				





Hypothekens-Certificates.		Dw. 72 St.		Dw. 72 St.		Bergisch-Märkische I. Ser.		St.	
Hypoth. Certif. (Häuser)	4 1/2	100b		Schlef. Baugbauanstalt	9	45b	de. III. E. v. St. 3/4 gar.	3 1/2	101b
Kb. Centr. B. Crd. Pf.	5	100		Edlinger Eisenbahnbedarf	5	ft 5 1/2	de. III. E. B. do.	3 1/2	83 1/2
Untändbare do.	5	101 1/2 b		Bekpreussische Eisenbahn	14	4	do. IV. Ser. 3/4	3 1/2	83 1/2
do. do.	4 1/2	97 1/2 b		Zeiger Maschinenfabrik	10	4	do. V. Ser. 4/2	4 1/2	100b
Nordd. Grund-Crd. Bank	4 1/2	101 1/2 b		Bergwerks- u. Gürtel-Gesellschaften	12	4	do. Nach. Düsseldorf. I. Em.	4 1/2	92b
Pomm. Pr. Hyp. Briefe	5	101 b		Aachen-Höninger	12	4	do. do. III. Em.	4 1/2	91b
Bank-Papiere.									
Aachener Bank für Handel	8	4	90	Aachen-Vergbau	25	4	do. Dortmund. Coeff. I. Ser.	4 1/2	100b
Bank für Handel	4 1/2	4	80b	Bergisch-Märk. Vergm.	9	4	do. do. II. Ser.	4 1/2	103 1/2 b
Bank f. Ab. inl. u. Wessf.	0 1/2	4	67 1/2 b	do. do. B.	21 1/2	6	do. Nordbahn (Fdr. W.)	5	103 1/2 b
Bergisch-Märk. Bank	6	4	80 1/2 b	do. do. B.	19 1/2	4	Berlin-Anhalter	4	103 1/2 b
Berliner Bank	14	4	65	do. Gussstahlfabrik	17	4	Berlin-Görlitzer	5	103b
do. Bankverein	18	4	85 1/2 b	Bonifacius	13 1/2	4	Berlin-Hamburger I. Em.	4	103 1/2 b
do. Disconto	6	ft	97 1/2 b	Bornslia Bergwerk	40	4	Berlin-Potsd. N. A. u. B.	4	92 1/2 b
do. Kassenerbank	29 1/2	4	209	Braunschweiger Kohlen	4	4	do. do.	4 1/2	100 1/2 b
do. Commerzbank	7	4	86 1/2 b	Centrum	4	4	do. do.	4 1/2	100 1/2 b
do. Handels-Gesellschaft	12 1/2	4	118 1/2 b	Deutscher Bergw. Verein	12	4	Berlin-Stettiner I. Em.	4 1/2	91 1/2 b
do. Lombardbank	11 1/2	4	42	do. Stahl (St. Pr.)	5	4	do. II. Em. gar 3/4	4	91b
do. Hyp. B. (Häuser)	10 1/2	4	120b	do. (St. A.)	5	4	do. III. Em. do.	4 1/2	102b
do. Ralkerbank	11	ft	100 1/2 b	Dortmunder Union	12	4	do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	102b
do. Wechselbank	0	4	51b	Duxer Kohlenverein	4	4	do. VI. Em. do.	4	91b
Braunschweiger Bank	8 1/2	4	119b	Gesellschaft	4	4	Dresd. Schw. Freib. G.	4 1/2	90 1/2 b
do. Creditbank	8	4	66	Georg-Marien Bergw. V.	60	4	Edin. Mindener I. Em.	4 1/2	102b
Breslauer Discontobank	10	4	76b	Harpener Bergbau-Ges.	4	4	do. II. Em.	4	104 1/2 b
Centralbank für Bauten	43 1/2	4	55b	Hibernia	4	4	do. do.	4	92b
Colburer Creditbank	7 1/2	4	72b	Höber Hüttenverein	4	4	do. III. Em.	4	92 1/2 b
Darmstädter Bank	15	4	158b	Köln-Münchener Bergw.	18	4	do. do.	4 1/2	100 1/2 b
do. Zettelbank	7	4	108 1/2 b	Königs- u. Laurabütte	20	4	do. 3/4 gar. IV. Em.	4	101 1/2 b
Deffauer Creditbank, neu	12	4	115	König Wilhelm	4	4	Halle-Corau-Guben	5	100 1/2 b
do. Landesbank	14	4	122b	Kauschhammer	9	4	Märkisch-Polener	5	102b
Deutsche Bank	8	4	82 1/2 b	Leulie Tiefbau	15	4	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	101 1/2 b
do. Genossensch.	10 1/2	4	107 1/2 b	Magdeburger	30	4	do. v. 1865	4 1/2	101 1/2 b
do. Unionbank	9 1/2	4	70 1/2 b	Marienbütte	14	4	do. v. 1870	5	100 1/2 b
Disconto-Command.	27	4	170 1/2 - 169 1/4 - 170b	Marckenbütte	0	4	Magdeburg. J. Wittenerberg	3 1/2	111 1/2 b
Dresd. Wechselbank	12	4	90b	Metzsch	0	4	Magdeburg-Leipzig III. Em.	4 1/2	101 1/2 b
Erzgebirg. Bank	13	4	123	Minden, Schwerte	12 1/2	4	Magdeburg-Wittenberge	4 1/2	100 1/2 b
Gewerkebank v. Schuster	10	4	62 1/2 b	Münsterberg, A.	15	4	Niederschlesisch-Märk. I. E.	4	97b
Halle'sche Creditbank	6 1/2	4	66	do. do. B.	30	4	do. II. Ser. 4/2	4	92 1/2 b
Hamburger Bankverein	6	4	84 1/2 b	Pluto Bergw. Ges.	11	4	do. Obl. I. u. II. E.	4	90
Hannoversche Bank	6 1/2	4	104b	Rhein. Nassau. Bergw.	4	4	do. IV. Ser. 4/2	4 1/2	100 1/2 b
Leipziger Creditbank	15	4	143 1/2 b	Schlef. Inskärten	8	4	Derschleische	4	82 1/2 b
do. Vereinsbank	6	4	86b	do. do. St. Pr. A.	8 1/2	4	do. A.	4	91 1/2 b
Magdeburger Bankverein	12	4	110 1/2 b	Steinbühler Hütte	4	4	do. B.	4	91 1/2 b
Münchener Creditbank	15	4	24 1/2 b	Thale Eisenwerk	4	4	do. C.	4	91 1/2 b
Niederöschl. Kass. Verein	13 1/2	4	135 1/2 b	Wessener, St. Pr.	11	4	do. E.	4	91 1/2 b
Norddeutsche Bank	13 1/2	4	81b	Eisenbahn- u. Stamm- u. Aktien.	1873		do. F.	4 1/2	100 1/2 b
Nordd. Grundcredit	18 1/2	4	141 1/2 b	Aachen-Maschine	4	4	do. II.	4 1/2	100 1/2 b
Osterr. Creditanstalt	13 1/2	4 1/2	189 1/2 b	Altkona-Keller	4	4	do. von 1869	4 1/2	102 1/2 b
Preussische Bank	15	4	77 1/2 b	Bergisch-Märkische	4	4	(Briga-Neiff)	4 1/2	91 1/2 b
do. Beden-Credit-Anst.	9 1/2	4	119b	Berlin-Anhalt	4	4	(Coel. Dörberg)	4	103 1/2 b
do. Centr. Bod. Cr. A.	24	4	49 1/2 b	Berlin-Görlitz	4	4	do.	4	91b
do. Credit-Anstalt	16	4	89 1/2 b	Berlin-Hamburg	4	4	do. Stargard-Polener	4 1/2	99 1/2 b
Provins-Disconto-Ges.	12	4	139 1/2 b	Berlin-Potsdam-Magde.	4	4	do. II. Em.	4 1/2	100 1/2 b
Sächsische Bank	12	4	74 1/2 b	Berlin-Stettin	4	4	Preussische Südbahn	5	102 1/2 b
do. Bankverein	13	4	77 1/2 b	Breslau-Schwed. Freib.	4	4	Rechte Deutscher	5	102 1/2 b
do. Creditbank	13 1/2	4	90 1/2 b	Edin-Mindener	4	4	Rheinische	4	102 1/2 b
Schöneberger Bankverein	17 1/2	4	111 1/2 b	Halle-Corau-Guben	4	4	do. II. Em. v. Staat gar.	3 1/2	100 1/2 b
Schlesischer Bankverein	14	4	101 1/2 b	Hannover-Altenbeken	4	4	do. III. Em. v. 58 u. 60	4 1/2	100 1/2 b
Südringische Bank	14	4	101 1/2 b	Märkisch-Polener	4	4	do. v. 62 u. 64	4 1/2	100 1/2 b
Westfälische Bank	14	4	101b	Magdeburg-Halberstadt	4	4	do. von 1865	4 1/2	101 1/2 b
Industrie-Papiere.									
Berlin er.	11 1/2	4	41	Magdeburg-Leipziger	4	4	Schleswig-Holsteiner	4 1/2	99b
Albertinbütte	6 1/2	4	54 1/2 b	do. gar. Lit. B.	4	4	Thüringer	4	102 1/2 b
Deutsche Baugesellschaft	14	4	166b	Niederschles. Märk. gar.	4	4	do. II. Ser.	4 1/2	100 1/2 b
do. Eisenbahn-Bau-G.	8 1/2	4	71 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. III. Ser.	4 1/2	100 1/2 b
Bau-Ges. f. Elb. Wäcker	10	4	80b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. IV. Ser.	4 1/2	100 1/2 b
Böhm. Braubaus-Aktien	8	4	95b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. V. Ser.	4 1/2	100 1/2 b
Berliner Hochbrauerei	8	4	76 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Chemnitz-Komotau	5	84 1/2 b
Braueri Friedelshain	8 1/2	4	58	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Dur. Bodenbach	5	81 1/2 b
Braueri Königsfakt.	8 1/2	4	98 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Dur. Prag	5	59 1/2 b
Braueri Aktien Lwow	6 1/2	4	67 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Gal. Carl-Ludw. B. gar.	5	94 1/2 b
Unions-Braueri Gratz	6 1/2	4	32b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. do. gar. II. Em.	5	88 1/2 b
Chem. Fabrik Leppschall	3	4	24	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Kaischau-Oberberg gar.	5	77 1/2 b
Erastur Chem. Fabrik	0	4	152 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Illien-Prisen	5	83 1/2 b
Eisenbahnbedarf-Aktien	11 1/2	4	77 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Ungar. Nordostbahn gar.	5	61 1/2 b
do. Erlanger	10	4	53b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. Südbahn gar.	5	55 1/2 b
do. Norddeutsche	0	4	75 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Lemberg-Cernowit gar.	5	65 1/2 b
Rebelsdorfer Zuckerfabrik	8	4	145 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Def. Frz. Thüring., alte gar.	3	308 1/2 b
Reich. Fabrik Schwarzf.	15	4	94 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Deferr. Nordwestb. gar.	5	90 1/2 b
do. Freund.	0	4	31 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Kronprinz-Rudolf-B. gar.	5	84b
do. Egels	0	4	99b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. do. 1872er gar.	5	80 1/2 b
Münchener Zuckerfabrik	6	4	152b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Schäff. B. (Lomb.) gar.	3	248 1/2 b
Berliner Omnibus-Ges.	14	4	88 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. do. neue gar.	3	248 1/2 b
do. Weinmarkt	2 1/2	4	88 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. do. Oblig. gar.	3	86 1/2 b
Andere.									
Altenburger Zuckerfabrik	5	4	22 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Chartow-Kiew gar.	5	98 1/2 b
Rudalt. Masch.-Ges.	8	4	70b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. in L. a. G. 24 gar.	5	94b
Chemnitzer Masch.-Fabrik	20	4	99 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Chartow-Krimentschug gar.	5	97 1/2 b
do. Werkzeug-Masch.-F.	15	4	104 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Telez-Drel gar.	5	97 1/2 b
Erdwitzer Papierfabrik	8	4	68 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Telez-Woronisch gar.	5	94 1/2 b
Et. Gas u. Wasser-Anst.	25	4	59 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Kostow-Woronisch gar.	5	99b
Deffauer Gas	14 1/2	4	170	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Kursk-Chartow gar.	5	98 1/2 b
Eggenhoff Calineu	5	4	71 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Kursk-Kiew gar.	5	98 1/2 b
Erdmannsdorfer Spinnerei	9	4	55b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Mosko-Kladan gar.	5	100 1/2 b
Glauziger Zuckerfabrik	1	4	51b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Mosko-Smolensk gar.	5	98 1/2 b
Görlitzer Eisenbahnbedarf	0	4	43 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Pott. Litzka gar.	5	98 1/2 b
Halle'sche Maschinenfabrik	0	4	79b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Rajan-Kostow gar.	5	98 1/2 b
Hamburger Wagen-u.	6	4	72b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Rajsch-Woronsk gar.	5	94 1/2 b
Hannov. W. a. Anstalt	4	4	86 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Schuya-Iwanow gar.	5	97 1/2 b
Harkert Brückenbau	4	4	27 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Warchau-Czeropol gar.	5	94b
Heinrichsdahl chem. Fabrik	12	4	100b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. do.	5	94b
Magdeburger Gas-Ges.	8	4	115b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Warchau-Wiener II. Em.	5	94b
do. Haubau	7	4	80b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. III. Em.	5	94b
do. Spiritfabrik	8 1/2	4	81 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Aussig-Teplitz von 1872	5	93 1/2 b
Nordbair. Tapetenfabrik	12	4	88 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Brann-Koschker von 1872	5	91b
Oberöschl. Eisenbahnbed.	14	4	88 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Buschbrader, alte	5	95 1/2 b
Reichsdahl Stahl	4	4	55b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. von 1871	5	94 1/2 b
Säch. Kammerg. Solbr.	12	4	79b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	do. von 1872	5	91 1/2 b
Säch. Nadräden	9	4	81 1/2 b	Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Gray-Köschler von 1872	5	97 1/2 b
				Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Kaiser-Franz-Josefsbahn	5	91b
				Nordbair. Erfurt gar.	4	4	Prag-Lernauer von 1872	5	88b





3 neue  
franz. Billards.

# Restaurant Victoria.

Am Markt,  
Küblebrunnengasse.

Reichhaltige Speisekarte, Erlanger Bier feinsten Qualität.

**280 St. Kragen-Mäntel und Bournusse**  
in guten Stoffen und geschmackvoll gearbeitet, kaufte ich aus einer Berliner Concur-Masse; um schnell damit zu räumen, verkaufe dieselben schon von 3 Thlr. 15 Sgr. an; bei größeren Posten Rabatt.  
**Schmeerstr. L. Gundermann, Schmeerstr.**

Central-Verkaufs-  
des vereinigten  
Weber-Consortium. **Bazar „Stadt Zürich“**, Central-Verkaufs-Bazar  
des vereinigten  
Weber-Consortium.



# F. Zimmermann & Co.

Halle a/S.



Die **einzigsten** deutschen Aussteller landwirthschaftlicher Maschinen, welche auf der **Wiener Weltausstellung 1873**

mit der höchsten Auszeichnung, dem **Ehrendiplom**, prämiirt wurden, — (siehe den amtlichen Bericht über die Prämiirung auf der **Wiener Weltausstellung**), halten ihre Fabrikate bestens empfohlen, — zur Frühjahrsbefellung namentlich die **Specialität** der Fabrik:

**sämmtliche Maschinen für die Drillkultur und zum Zuckerrübenbau,**

die bereits in mehreren Tausend Exemplaren in allen Gegenden Deutschlands und im Auslande verbreitet sind.  
Unsere **Drillmaschinen** fertigen wir auf **3-12 Fuß Spurbreite** mit jeder gewünschten **Reihenabl.**

## Guano der Peruanischen Regierung.

Wir zeigen hiermit an, daß nach Verfügung der Peruanischen Regierung die Preise für den

## direct importirten Peru-Guano

ab Lager hier gegenwärtig unverändert die folgenden sind:  
Rm. 264. — bei Abnahme von 30,000 Ko. und mehr,  
289. — " " unter 30,000 Ko.  
per 1000 Ko. Brutto incl. Säcke, excl. Verladungsspesen, gegen  
comptante Zahlung in Reichsmünze oder preuß. Banknoten.

## aufgeschlossenen Peru-Guano

in sofort verwendbarer Pulverform, unter Garantie eines Gehaltes in demselben von

**8-9% gegen Verflüchtigung geschützten Stickstoff u.**  
**8-9% leicht löslicher Phosphorsäure,**  
haben wir dagegen ermäßigt, ab Lager hier auf:  
Rm. 285. — bei Abnahme von 30,000 Ko. oder mehr,  
300. — " " unter 30,000 Ko.

per 1000 Ko. Brutto incl. Säcke, excl. Verladungsspesen gegen comptante Zahlung in Reichsmünze oder pr. Banknoten.  
Ueber sonstige Verkaufsbedingungen ertheilen wir auf Anfrage gern Auskunft.

Von dem **aufgeschlossenen Peru-Guano** hält  
**Herr Otto Koebke** in Halle

stets Lager.

Hamburg, im Januar 1874.

**Ohlendorff & Co.,**

Alleinige Importeure des Peru-Guano und ausschliesslich autorisirte Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano für Deutschland, Holland, Oesterreich, Dänemark, Schweden, Norwegen u. Russland.

**Brennmaterialien zur Stubenfeuerung.**  
**Zwickauer Steinkohlen,**  
**böhm. Braunkohlen, Bri-**  
**quettes, Brennholz etc. ab Lager**  
und frei Haus.

**August Mann, Schiffssaale.**

Americ. (Plassava-) Strassenbesen,  
auch Haarbesen etc.

engros bei **H. O. Weddy, Halle.**

## Stadt-Theater.

Donntag den 11. Januar 1874.

Mit aufgehobenem Abonnement:

Das Gastspiel der Soubrette Fräul. **Ida von Moser**, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Schwerin:

## Berliner Droschkentischer,

große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten und sieben Bildern von **L. Weibrauh**, Musik v. **L. H. Hauptner**.

1. Bild: Im Droschkenhofe.
2. Bild: Das Viehhabertheater.
3. Bild: Folgen einer Nachtdroschkensahrt.
4. Bild: Der stolze Heinrich.
5. Bild: Rang des Ballet.
6. Bild: Mutter ist böse.
7. Bild: Des Schauspielers Vergeltung.

Montag den 12. Januar 1874.

2. Vorstellung im III. Abonnement.

## Die berühmte Widerspenstige,

Lustspiel in 4 Aufzügen von **Shakespeare**.

Neu einstudirt und in Scene gesetzt von **H. Haberstroh**.

## Canzunterricht.

Der zweite Wintercurfus beginnt den 20. d. Mts. und werden bis zu dieser Zeit gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung an der Marienkirche 4 erbeten.

**H. Wipplinger**, Conzlehrer.

**50% billiger!**  
**Singer Nähmaschinen** à 32  $\frac{1}{2}$  mit allen Hilfsapparaten unter Garantie der **größten Solidität** und Leistungsfähigkeit empfiehlt

**Ernst Pfabe Nachfolger**, gr. Ulrichstr. Nr. 8.

Die **Lieferung und Lohn-**schneiderei von **Daubhölzern** offerirt **H. Werther**, Dampf- säge Möglicher Weg 1.

Auf dem Rittergute **Ensbjzig** bei **Cönnern** findet ein zweiter **Ver-**walter sofort Stellung.

Ein junges gebildetes Mädchen, mehrere Jahre in einem Geschäft thätig, wünscht sofort oder später Stellung. Gef. Abr. bitte unter **K. L. 100 poste rest. Halle** einzufinden.

## Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**

Heute Abend 6 Uhr starb unser geliebter Vater und Schwiegervater, der pensionirte Hauptamtsbrandant **Behrendt** hier, 74 Jahre alt, was wir seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch mittheilen.

Halle, d. 9. Januar 1874.  
**Minna Behrendt**,  
**Louise Kühne** geb. **Behrendt**,  
**Moritz Kühne**, Major à la suite des Generallstabes der Armee und Direktor der Kriegsschule zu **Schlöß Engers**.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Erste Beilage.



**Telegraphische Depeschen.**

**Königsberg i. Pr., d. 9. Jan.** Die hiesigen, der konservativen Partei angehörigen Wähler haben, da keine Aussicht vorhanden ist, einen Kandidaten ihrer Partei bei den morgigen Reichstagswahlen durchzubringen, sich entschlossen, mit den Anhängern der national-liberalen Partei für den Landtags-Abgeordneten Laßer zu stimmen.

**Brüssel, d. 9. Januar.** Nach einem der „Indépendance belge“ aus St. Jean de Suz zugegangenen Depesche vom heutigen Tage hat General Moriones Verstärkungen an Artillerie empfangen. Es wurde ein Zusammenstoß erwartet. Don Carlos und General Elio waren mit 25,000 Mann und 8 Geschützen nach Santona abgerückt. Bilbao ist vollständig blockirt. Gegen Portugalete wurde von den Karlisten ein abermaliger Angriff vorbereitet.

**Saag, d. 9. Januar.** Nach officiellen aus Sankt eingegangenen Nachrichten vom 6. d. M. hatte seit dem 26. v. M. kein weiteres Gesetzt stattgefunden. Der der Expedition beigegebene Artilleriepark war ausgehifft und es war die erste Parallele gegen den Kraton eröffnet worden. Die Angriffsarbeiten wurden fortgesetzt. Die nach Pedir gesendete Expedition war nach Atchin zurückgekehrt, nachdem sie das Fort und den Kampung von Pedir in Flammen hatte aufgehen lassen. Wolländischerseits waren dabei 2 Mann gefallen, 90 andere verwundet worden. Der Major von Giggen hatte sich vollständig unterworfen und seine Vermittlung in dem Kampfe mit dem Sultan angeboten. Die aus englischer Quelle stammende Nachricht von Krankheiten, die unter den holländischen Truppen ausgebrochen seien, findet durch die der Regierung zugegangenen Depeschen keine Bestätigung.

**Paris, 9. Januar.** Bei dem gestrigen Empfange der drei neu-ernannten Kardinalé durch den Präsidenten Mac Mahon hielten die Prälaten nach Entgegennahme des Kardinalhutes Anreden an den Marschall. Der päpstliche Nuntius Eptigi-Albani äußerte, durch seine Ernennung zum Cardinal habe der Papp in den Augen Frankreichs und der ganzen Welt der edlen Mission, welche er bei dem Oberhaupt des Staates zu erfüllen habe, einen höheren Glanz verliehen und das Band, welches Frankreich und den heiligen Stuhl vereinige, noch fester knüpfen wollen. Der Erzbischof von Cambrai erklärte, daß die Bischöfe, ohne jemals aus den ihnen durch ihren geistlichen Beruf angewiesenen Schranken herauszutreten, welcher sie von allen rein politischen Gegenständen fern halte, durch das geheiligte Wirken innerhalb ihres Amtsfreies die Bemühungen der Regierung zur Befestigung der moralischen Ordnung unterstützen und befestigt sein würden, die verblühe Masse der Bevölkerung gegen die verführerische Wirkung umstürzender Theorien zu bewahren. „Wir Bischöfe werden mit der Unterweisung in den göttlichen Geboten auch treue Achtung vor allen „Land vor den Geboten der Pflicht lehren; diejenigen, welche auf unser Stimm hören, werden eine Gefahr für den Staat und ein Schrecken für die sein. In dem getreuen Bemühen Gott zu geben, was Gottes ist, werden wir Bischöfe auch dem Kaiser geben, was des Kaisers ist. Die Hingebung für die Kirche und die Hingebung für das Vaterland werden sich in unseren Herzen verschmelzen und in unseren Lehren, Handlungen und Reden untrennlich vereinigt sein.“

Der Erzbischof von Paris sagte in seiner Anrede, die hohe ihm vom Pappse verliehene Würde sei ihm von unendlich hohem Werthe, weil dieselbe ihn noch enger mit demselben verbinde und ihn die Angriffe und Mißbilligungen noch mehr empfinden lasse, welche der Papp erdulden müsse, um die Freiheit der Kirche aufrecht zu erhalten. Der Erzbischof desselben sei auf kein anderes Ziel gerichtet, als den ersten Bischöfen von Rom nachzufolgen, welche den Tod erlitten hätten, weil sie die Sache Gottes nicht hätten verlassen wollen. Es sei unmöglich, nachdem achtzehn Jahrhunderte dahin gegangen, in welcher die Kirche für die Civilisation und die Menschheit gekämpft habe, sie an der Vollendung ihrer friedlichen Mission zu hindern. — Der Marschall-Präsident erklärte in seiner Erwiderung auf die Ansprache des päpstlichen Nuntius, er danke dem Papp für die Ehre, welche derselbe ihm dadurch erwiesen, daß er ihm mit der Uebergabe der Kardinalshüte betraut habe und für die Ehre, welche dem französischen Klerus durch die Bekleidung von zwei der hervorragendsten Prälaten mit dem Purpur geschehen sei. „Der Papp kennt unsere anhängliche Ergebenheit, unsere Bewunderung für seine Tugenden, unser Mitgefühl für die Prüfungen, welchen er ausgesetzt ist. Seine Theilnahme hat uns in den Tagen unseres Mißgeschicks nicht gefehlt, seine Gebete begleiten uns heute in dem Werke der friedlichen Wiederherstellung Frankreichs, die sich meine Regierung zum Ziel gesetzt hat.“ — Den beiden französischen Prälaten erwiderte der Marschall: Durch die Uebung der christlichen Tugenden und der bürgerlichen Pflichten, deren der Erzbischof von Cambrai in so erhebender Weise gedacht hat, sowie dadurch, daß sie sich über den Kämpfen und Umtrieben der Politik hält, wird die Geistesfreiheit in den Stand gesetzt werden, die edle Mission des Friedens und der Eintracht zu erfüllen, zu der sie Gott berufen hat.“

**Paris, d. 9. Januar.** Zur Lösung der vorhandenen Ministerkrisis ist noch kein weiterer Schritt geschehen; in Abgeordnetenkreisen ist noch immer davon die Rede, in der Nationalversammlung die Ertheilung eines Vertrauensvotums für das Ministerium herbeizuführen.

**Konstantinopel, d. 9. Januar.** Das für Rechnung der rumänischen Regierung in Frankreich gebaute Kanonenboot ist hier eingetroffen. Dasselbe soll einer Besichtigung unterzogen werden, ehe ihm die Erlaubniß zur Weiterreise in die Donau erteilt wird.

**Musikalisches.**

Das zweite Abonnement-Concert, welches diesen Montag 7/7 Uhr in der Volksschule stattfindet, verspricht Freunden guter Musik einen überaus genussreichen Abend. Nicht nur hinsichtlich der mitwirkenden Künstler kann das Programm ein äußerst glückliches genannt werden, auch die Wahl d. r. verschiedenen Nummern muß nach jeder Seite selbst hochgehendere Ansprüche befriedigen. Frau Bellingrath aus Dresden ist für Halle eine neue Erscheinung; sie hat einen der besten Namen unter Deutschlands Sängern. Außer mehreren Liedern wird sie die Oceanarie aus dem Oberon von Weber singen; nur Künstlerinnen ersten Ranges und von solcher Kraft und solchem Umfang, wie sie Frau Bellingrath besitzt, können sich mit Erfolg an diese Arie wagen. Daß das Trielconcert von Beethoven zur Aufführung gelangen kann, ist für uns vom größten Interesse. Der treffliche Cello-Künstler Herr Grümacher aus Meiningen, so viel wir wissen, auch eine neue Erscheinung für Halle, hat seine Mitwirkung zugesagt. Dieser und dem Umstande, daß der geniale Musikdir. Stöckel aus Augsburg, der Sohn unsers Mitbürgers, die Violonpartie übernommen hat, sowie der Liebeshwürigkeit des Herrn Musikdirector Boretsch, neben der anstrengenden Arbeit als Dirigent zugleich als Solist aufzutreten, haben wir zu danken, daß wir in den Stand gesetzt werden, dieses hervorragende, der Ausführung wegen aber so selten gehörte Werk kennen zu lernen. Von Orchesternummern haben wir die graciöse Klaversonnenvirtuose von Cherubini, sowie die E-dur Symphonie von Schumana zu erwarten. Obgenanntes Werk gehört zu den tiefsten und besten Werken dieses hochverehrten Componisten; zugleich bietet es aber auch ziemlich bedeutende Schwierigkeiten. Freuen wir uns daher, daß unser mutthiges Orchester unter der tüchtigen Leitung des Herrn Boretsch sich diese prächtige Aufgabe gestellt hat.

**LITTERARIA.**

IVC. Sitzung. Montag den 12. Januar Abends 8 Uhr im Saale des goldenen Ringes (am Markt).

I. Vortrag des Herrn Dr. Tschischwitz über Shakespears Darstellung der Wahnsinnerscheinungen. II. Geschäftliches. III. Kleine Mittheilung.

**Börse Versammlung in Halle.**

Halle, den 10. Januar 1874.

- Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtagé.
- Weizen 1000 Kilo Angebot war ausreichend, Kauflust auf Bedarf beschränkt, die letzten Preise wurden bewilligt, nach Qualität 80 — 90  $\mathcal{R}$ . bez.
- Roggen 1000 Kilo preishaltend, Landroggen 74  $\mathcal{R}$ . bez., fremder niedriger.
- Gerste 1000 Kilo f. Chevalier 75 — 76 1/2  $\mathcal{R}$ . bez., gute Braugerste nach Dualität in Partien 73 — 75  $\mathcal{R}$ . bez., abfallende und gekeimte Sorten in Partien 67 — 73  $\mathcal{R}$ . bez.
- Gerstenmalz 50 Kilo Inhaber halten auf Preise, bis heute ist aber noch nichts gehandelt.
- Hafer 1000 Kilo fest, feiner gelber 65 — 66  $\mathcal{R}$ . bez. (bis 38  $\mathcal{R}$ . p. 100  $\mathcal{H}$ . Btto).
- Hülsenfrüchte 1000 Kilo Victoria-Erbisen haben etwas mehr Nachfrage und sind bis 74  $\mathcal{R}$ . bez., Linsen und Bohnen ohne Abnehmer angeboten.
- Kümmel knapp und fest, 11 — 11 1/2  $\mathcal{R}$ . bez., hochfein über Notiz.
- Wicken 1000 Kilo ohne Geschäft.
- Maïs 1000 Kilo 62 — 63  $\mathcal{R}$ . bez.
- Lupinen 1000 Kilo gelbe bis 53  $\mathcal{R}$ . bez., blaue ohne Geschäft.
- Kleesaaten 50 Kilo Haltung und Werthe ohne Aenderung, rotthe 12 — 14  $\mathcal{R}$ . bez., hochfeine eine Kleinigkeit höher; Schwedische und weiße 12 — 20  $\mathcal{R}$ . bez., Luzerne 12 — 18  $\mathcal{R}$ . bez.
- Delsaaten 1000 Kilo Raps loco 86  $\mathcal{R}$ . bez. (77  $\mathcal{R}$ . p. 152  $\mathcal{H}$ . B.)
- Stärke 50 Kilo fest und gefragt, 9 3/4  $\mathcal{R}$ . incl. bez., Vorräthe sehr klein, Inhaber halten auf höhere Forderungen.
- Spiritus 10,000 Liter = pSt. loco höher gehalten, Kartoffel = 21  $\mathcal{R}$ . bez., Rüben = 20 1/2  $\mathcal{R}$ . nominell.
- Rübbel 50 Kilo still, 9 3/4  $\mathcal{R}$ . angeboten.
- Prima Solaröl 50 Kilo still. Paraffin erfreut sich eines guten Petroleum, deutsches, 50 Kilo sten Abzugs und ist preishaltend.
- Rohzucker 50 Kilo bessere Stimmung, Raff. ziemlich belangreiches Geschäft.
- Rübensyrup 50 Kilo 4 — 4 1/2  $\mathcal{R}$ . bez.
- Rübenmelasse 50 Kilo 48 — 49  $\mathcal{R}$ . bez.
- Pluamen 50 Kilo ohne Umsatz.
- Kirschen 50 Kilo ohne Umsatz.
- Kartoffeln, 1000 Kilo Speise = 17 — 18  $\mathcal{R}$ . bez., Brenn = 11 — 12 1/2  $\mathcal{R}$ . bez.
- Delkuchen 50 Kilo loco hiesige fest und knapp, 2 1/2 — 2 3/4  $\mathcal{R}$ . bez.
- Futtermehl 50 Kilo 3 1/2 — 3 3/4  $\mathcal{R}$ . bez.
- Kleie 50 Kilo Roggen = 2 1/2 — 2 3/4  $\mathcal{R}$ . bez., Weizen = 1 3/4 — 2 1/6  $\mathcal{R}$ . bez.
- Malzkleime 50 Kilo 1 1/2  $\mathcal{R}$ . bez.
- Hen 50 Kilo 1 1/4 — 1 1/2  $\mathcal{R}$ . bez.
- Langstroh 50 Kilo 1/2  $\mathcal{R}$ . bez.

## Bekanntmachungen.

Die verehelichte **Fischer, Wilhelmine** geborne **Junge** in **Lauchstädt** hat gegen ihren Ehemann, den Ziegelreicher **Christian Heinrich Fischer**, welcher sich im Jahre 1866 von **Lauchstädt** entfernt und seitdem seiner Ehefrau keine Nachricht gegeben hat, unterm 12. December 1873 Klage auf **Renennung der Ehe** wegen bösslicher Verlassung, **Verurtheilung als allein schuldigen Theil**, **Herausgabe des vierten Theils seines Vermögens** und **Kostentragung** erhoben.

Zur **Beantwortung** dieser Klage wird der Ziegelreicher **Christian Heinrich Fischer** hierdurch zu dem auf

**den 18. April 1874 Vormittags 11 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle, **Zimmer Nr. 16**, vor dem Herrn **Kreisrichter Dr. Jahr**

anberaumten Termin unter der **Verwarnung** vorgeladen, daß im Fall seines **Nichterscheinens** die **Behauptungen** der Klage in **contumaciam** für **zugestanden** werden **erachtet** werden.

**Merseburg, den 20. December 1873.**

**Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.**

Zur **gefälligen Kenntnissnahme** bringe ich hiermit, daß ich mich hier als **Anwalt** niedergelassen habe.

Mein **Büreau** befindet sich **Bucherstraße Nr. 13** beim Herrn **Cattlermeister Jurisch.**

**Eisleben, den 7. Januar 1874.**

**Der Rechts-Anwalt und Notar Hof.**

## Landwirthschaftlicher Verein zu Schkeuditz und Umgegend.

Sonntag den 11. Januar cr. **Nachmittags 2 1/2 Uhr**

Zwei **Vorträge**. **Fragekasten**. **Maschinenausstellung**. **„Germania-Drillmaschinen.“** **Der Vorstand.**

## Deutsche Lotterie.

Durch **unbefugte Personen** ist eine **Gewinnliste** dieser **Lotterie** ausgeben, für deren **Richtigkeit** der **Unterzeichnete** in keiner Weise **Bürgschaft** leistet.

Die **offizielle Liste**, deren **Anfertigung** bei dem **großen Umfange** der **gewissenhaften Revision** und **Correctur** längere **Zeit** erfordert, wird dem **dazu gehörigen Kataloge** erst am **14ten d. M.** erscheinen.

**Berlin, den 8. Januar 1874.**

**Der verehelichte Vorstand.**

**P. P.**

Hierdurch die **ergebene Anzeige**, daß mein **Schwager Herr Aug. Brauer** aus der von uns **gemeinschaftlich** geführten **Firma F. Deparade & Brauer, Ziegelei Grottsch**, am **1. Januar** geschieden ist, und ich das **Geschäft** mit allen **Activis** und **Passivis** übernommen habe und unter meiner **Firma F. Deparade**

fortführe. Das der **Firma** bisher **geschenkte Vertrauen**, welches ich in jeder **Hinsicht** **würdigen** werde, **bitte** ich, auch **gütigst** auf mich **übertragen** zu **wollen**.

**Hochachtungsvoll F. Deparade.**

**Grottsch bei Halle a/S., den 8. Januar 1874.**

**Dienstag den 13. Januar c.** treffe ich mit einem **Transport starker Ardennischer Arbeitspferde** in **Gerbstedt** ein.

**Wilhelm Sturm.**



## Ein Braumeister,

in seinem **Fache** **durchaus tüchtig** und **erfahren**, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** eine **anderweitige Stellung**. **Gef. Off.** unter **E. H. 100** poste restante **Jena** (Zehringen). **[H. 3113.]**

## Conditorlehrling,

**Sohn** **rechtlicher Eltern**, sucht unter **günstigen Bedingungen** die **Conditorlei** von **Otto Blau** jun. in **Halle a/S., Leipzigerstr. 18.**

## Lehrlings-Gesuch.

Ein **Sohn** **achtbarer Eltern** findet in meiner **Papier-Handlung** ein **großes** u. **en detail** pr. **Stern** a. c. unter **günstigen Bedingungen** **Stellung**. **Albin Hentze** in **Halle a/S.**

## Verkauf.

Eine **sehr nahrhafte Stelmacherrei**, die **einzigste** von **4 großen Dörfern** in der **Nähe** von **Eisleben**, **ist** für **1600 Th.** bei **8-1200 Th.** **Anzahlung** **sofort** durch mich **verkauft** werden.

**Friedr. Witteborn, Volleben b/Eisleben.**

## Für Bierbrauereibesitzer.

**Circa 10 Centner** **schöne Klärspähne** von **Haselnußholz**, **lagernd** in **Halle a/S.**, **sind** zu **2 1/2 Th.** pr. **Centner** **ohne Frachtszuschlag** zu **verkaufen**. **Reflectanten** **wollen** sich **wenden** an

**Gebr. Fährdrich, Spahnfabrik in Saulgau (Württemberg).**

## Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

**Montag** den **12. d. M.** **Nachmittags 3 Uhr**

**Monats-Versammlung.**

Um **zahlreiches Erscheinen** **bittet** der **Vorstand.**

**Montag** den **12. Januar** **Ab. 6 1/2 (nicht 6) Uhr**

## II. Abonnement-Concert

im **Saale der Volksschule**

unter **Mitwirkung** der **Frau Bellingrath-Wagner** aus **Dresden**, des **Herrn Kammervirtuosen Grützmacher** aus **Meiningen** und des **Herrn Musikdirector Stöckel** a. **Augsburg**. **Cherubini, Abenceragouv.** — **Beethoven, Tripelconcert (Clavier: Herr Voretzsch).** — **Schumann, Symph. Cdur.** — **Lieder** von **Franz, Brahms, Schumann** etc.

**Tagesbillets** à **1 Th.** in der **Buchhandlung** von **Mag Meyer**, **alter Markt 3.**

## Müllers Bellevue.

**Sonntag** den **11. Januar**

## Theater des Handwerker-Bildungs-Vereins.

Zur **Aufführung** kommt: **I. Die Jüngerbaler**, **Kußspiel** in **1 Act** von **J. F. Keschmüller**. **II. Die Sonntagsjäger**, **oder verpleßt**, **Posse** mit **Gesang** in **1 Act.**

**Familien-Billers** **3 Stück** zu **10 Th.** **sind** in dem **Schuh- u. Stiefellager** des **Herrn C. Fische**, **Schmeerstraße**, zu **haben**; an der **Kasse** **4 Th.** **Nach dem Theater Ball.** **Der Vorstand.**

Wir **laden** alle **Freunde**, welche einen **vergnügten Abend** **verlieben** **wollen**, **freundlichst** ein.

Mit dem **heutigen Tage** habe ich als **pract. Arzt, Wundarzt** und **Geburtshelfer** die **Praxis** meines **verstorbenen Vaters** **übernommen.**

**Sprechstunden** **früh** bis **10 Uhr.**

**Lauchstedt, d. 10. Jan. 74.**

**Dr. G. Fielitz, pract. Arzt.**

## Auffeher-Gesuch.

Ein **tüchtiger Feld-Auffeher** zum **1. April d. J.** **Stellung** an dem **Manufaktur-Gutenberg** bei **Halle a/S.**

**Hühneraugenpflaster** von **Cassian Lentner** in **Schwaz** in **Tyrol**, **vertreiben** **schnell** u. **schmerzlos** **Hühneraugen, Leichdornen, Warzen** etc. à **Stück 15 S.** pr. **Dgd.** **12 Th.** zu **beziehen** durch **Albin Hentze, Schmeerstr. 36.**

Längere **Zeit** am **Rheumatismus** und **Schickfurchbar** gelitten **wandte** ich auf **Anrathen** des **Dr. Charles Fanel** 2 **Flaschen** Ihres **Balsam Bilingier** an und **haben** mir **dieselben** **ganz ausgezeichnete Dienste** **gethan**. **Ich** **kann** **bereits** **2 Stunden** **spazieren** **gehen** und **bitte** **folgt** **Bestellung.** **Der Director** des **Badeort Englien** b. **Paris 19/12. 71.** **A. de Monty.** \*) **Depot** in **Halle** in der **Engelapothek.**

Ein **Notizbuch** **nebst** **Reisepaß**, **zwei Pfand** **scheinen** **ist** vom **Hallischen Bahnhof** nach **Nieberg** bis **Brachstedt** **verloren**. **Im** **Notizbuch** **steht** **sein Name August Böhme**. **Der** **ehrl. Finder** **wird** **gebeten**, **dasselbe** **beim** **Fischlerstr. Gerhardt** in **Brachstedt** **abzugeben**.

## Verloren

am **9. Decbr. v. J.** eine **Pferdecke**, **mit** **rothen Band**, **H. K.** **gezeichnet**, **auf** **der** **Kreischauffee** **in** **der** **Gegend** **des** **„Rothen Hauses“**; am **30. Decbr.** eine **eiserne** **Spiegleiste**, **auf** **der** **Kreischauffee** **von** **Petersberger Wege** **bis** **Plöß.** **Wiederbringer** **jeder** **dieser** **Gegenstände** **erhält** **Belohnung** **bei** **C. Nagel** in **Fröbnitz.**

## Freybergs Wintergarten.

**Sonntag** den **11. Januar** **Nachmittags** **Grosses Concert.** **Anfang** **3 1/2 Uhr.** **W. Halle.**

## Kaiser Wilhelms-Halle.

**Sonntag** den **11. Januar** **Abends** **Grosses Concert.** **Anfang** **7 1/2 Uhr.** **W. Halle.**

## Kaiser Wilhelms-Halle.

**Montag** **1874** **Grof. Maskenball.** **Näheres** **nächste** **Annonce.**

Umzugshalber **ist** eine **vollständige** **Ladeneinrichtung**, **Regale**, **Ladentische**, **Baagen** und **Gewichte** **durch** **Unterzeichneten** **verkauft** **werden.** **K. Saller** in **Landberg.**

## Familien-Nachrichten.

**Entbindungs-Anzeige.** **Gestern** **wurden** **wir** **durch** **die** **Geburt** **eines** **Töchterchens** **erfreut.** **Salzünde, d. 10. Jan. 1874.** **A. Kiefer** und **Frau geb. Kadner.**

## Todes-Anzeige.

**(Verspätet.)** **Noch** **tiefer** **erschüttert** **durch** **den** **bitteren** **Verlust** **unseres** **guten** **braven** **Gatten**, **Vaters**, **Sohnes**, **Bruders** **und** **Schwiegersohnes** **Mag Ernesti**, **kommen** **wir** **erst** **jetzt** **dazu**, **für** **die** **liebvolle** **Theilnahme** **und** **den** **so** **reich** **gespendeten** **Blumenschmuck** **von** **nah** **und** **fern** **an** **seinem** **Bestandestage** **unsern** **tiefgefühltesten** **Dank** **auszusprechen**, **und** **namentlich** **sagen** **wir** **noch** **besondern** **Dank** **dem** **geehrten** **Landwehrvereine** **der** **Parochie** **Keuschberg** **für** **seine** **ehrenvolle** **Begleitung** **und** **liebvolle** **Anhänglichkeit.**

**Keuschberg** **und** **Windenau,** **im** **Januar** **1874.** **Die** **tiefgebeugten** **Hinterlassenen.**

**Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei** in **Halle**

**Zweite Beilage.**



Aus Frankreich.

Paris, d. 8. Januar. Der heute in der National-Versammlung mit 268 gegen 226 Stimmen angenommenen Antrag Franclieu's, das Mairesgesetz bis zur Berathung über das Gemeindegesez zu vertagen, ist so sachgemäß und so vernünftig, daß er eben deshalb bei einer Kammer übermächtig, welche meist Majoritäten für thörichte Streiche oder Passereien hat. Aber eben weil die gesunde Vernunft zum Liberalismus neigt, ist sie den Männern der moralischen Ordnung ein verhasster Störenfried. Broglie hatte noch im Jahre 1873 das Gesetz durchsetzen wollen, mit dem er den Reigen der Wohlfahrtsgesetze eröffnen wollte, mit denen er „die neue Aera“ begründen zu können hofft. Magne machte ihm einen Strich durch die Rechnung: es mußten erst 80 Millionen neuer Steuern bewilligt werden, und Magne drängt, auch den Rest einzufordern. Der Anhang des Finanz-Ministers war auch principiell gegen Broglie's Reform-Utopien. Aber der Vicepräsident rechnete auf die Zustimmung der Rechten in dieser moralischen Wohlfahrtsfrage und erbaute zugleich auf Mac Mahon's Zustimmung und Förderung, da es ja ein neuer Beweis sei, wie sehr man die sieben Jahre ernstlich nehme. Die officiösen Organe kündigten an, der Herzog von Broglie werde, um die sofortige rasche Annahme zu erzwingen, im Nothfalle die Cabinetfrage stellen. Alle Welt wußte daher, um was es sich handle, als es zur Abstimmung über Franclieu's Antrag auf Vertagung kam. Die 268 Stimmen sind daher als die Anzahl der wirklichen Gegner Broglie's zu betrachten. Schon am Vorabend dieser Schlappe, in deren Folge das Cabinet um seine Entlassung bat, über die Mac Mahon sich, während wir dies schreiben, den Kopf zerbricht, war die Stimmung der Art, daß die Union die Rechte aufforderte, Broglie ihre Bedingungen zu dictiren, statt ihn durch Nachgiebigkeit, wie bisher, eitel zu machen; die Rechte habe die Vormacht, sobald sie ihres ganzen Einflusses sich bewußt zeige. Broglie ist an Unbeliebtheit ein zweiter Polignac, und die Legitimitäten haben so viel gelernt, daß so kurzfristige und verlässliche Führer ihrer Sache gefährlicher sind, als alle ihre republicanischen Gegner. Diese Unpopularität des Vicepräsidenten sing an, nicht bloß den Conservativen, sondern auch dem Präsidenten der Republik bedenklich zu werden. Dazu kamen die Verlegenheiten in den auswärtigen Angelegenheiten, in denen das jetzige Cabinet nicht bloß eine Unmasse von moralischen Tactlosigkeiten, sondern wirklich compromittirende Fehler begangen, durch welche die Speculation des Herzogs Decazes auf Italiens Wiedereinziehung in das alte Schlepptuch des französischen Einflusses, wie auf ein Bündniß mit Oesterreich durchkreuzt werden mußte, selbst wenn diese Speculation mehr Boden unter den Füßen gehabt hätte, als denn doch, Alles ruhig und wohl erwoget, der Fall ist.

Neue päpstliche Constitution.

Das im Hauptblatt telegraphisch erwähnte merkwürdige Aktenstück die Constitution des Papstes Pius IX.; Apostolicae sedis munus etc., vom 28. Mai 1873, lautet in der von der „Köln. Zeitung“ veröffentlichten wortgetreuen Uebersetzung wie folgt:

Pius, Bischof, Diener der Diener Gottes, zu ewigem Gedächtniß. Wir halten billig dafür, daß es Amt und vorzügliche Pflicht des heiligen Stuhles sei, für die gegenwärtige und zukünftige Unversehrtheit desselben zu sorgen. Da die Rechte unserer Feinde nichts unverwundt läßt, der freien Ausübung der heiligen Autorität zu schaden, so werden mit Gottes Hilfe und Gnade Wir aber: all wichtig sein, daß Wir dieselbe gehegt und gewahrt erhalten. Und damit sie nicht irgend welchen Schaden nehme, auch nach Unserem Tode, wenn man etwa die Wahlverammlung zu verhindern oder auf irgend eine Weise zu stören unternehmen möchte, so sind Wir geneigt, wegen der Wahl des Nachfolgers auf den höchsten Stuhl Petri Vorjorge zu treffen. Nach demjenigen nämlich, was von Seiten solcher Personen, welche dem katholischen Glauben feindlich, von dem Rinde der Weltfirmung erschwellt, das höchste Regiment führen, auch in auswärtigen Gegenden gegen unsere ehrwürdigen Brüder Bischöfe geschiedt, muß man Alles ermarken. Sie können vielleicht schon in ihrem Herzen darauf, wie sie heimlich und wie sie öffentlich sich entgegenstellen, damit entweder demüthig gar kein Papst gewählt werde oder ein solcher, von dem sie meinen, daß er ihren bösen Plänen günstig sein werde. Deshalb folgen Wir Unserem Vorgänger glücklichen Andenkens, Paps Pius VI., welcher ebenfalls in erster Bekammerung sich schwebte und der gefährdeten christlichen Republik zu Hilfe zu kommen nicht abstand, und beabsichtigen, gegen die gegenwärtigen wie zukünftigen Gefahren der Kirche nach bestem Vermögen Fürsorge zu schaffen.

Da Wir nun sehen, daß von Tag zu Tage neue und größere Schwierigkeiten sich erheben, so sehen Wir, daß die Zeitlage auch neuer Beschränkungen bedarf. Aus diesen und anderen Beweggründen wollen Wir durch den Inbalt gegenwärtigen Scheinens mehr dafür sorgen, daß auf eine leichte Weise und mit der gebührenden Schnelligkeit nach Unserem Tode ein römischer Pontifex erwählt werde, als daß dieses mit der päpstlichen Beobachtung derjenigen Ceremonien und feierlichen Bräuche vor sich gehe, unter denen ein so bedeutungsvolles Geschäft vollzogen zu werden pflegt.

Daher wollen Wir aus eigener Entschliesung und kraft Unserer apostolischen Vollmacht Betreffs jener abzuhaltenden Wahlverammlung aufheben, und heben überhaupt auf nicht nur diejenigen Gesetze, welche über den Ort des zu haltenden Wahlactes festgesetzt sind, nämlich dort, wo der römische Pontifex gewohnt sei, sondern auch die anderen, welche die Ceremonien und Gewohnheiten betreffen, die zur Würdigkeit und Weisheit einer canonischen Wahl keineswegs gehören. Zwar wissen wir wohl, daß, sofern keine oder sehr entfernte Hindernisse und Gefahren beständen, jene Gesetze mit großer Klugheit und Weisheit zu beobachten vorgeschrieben ist, besonders aus der Constitution „Ubi periculum“, die von dem heiligen Gregor X. auf dem tridentinischen Concil zu Lyon gegeben ward, und aus einer andern Clemens' V., „Ne Romanus“, die ebenfalls auf einem allgemeinen Concile bekannt gemacht ward, welches im Jahre 1311 zu Vienne abgehalten wurde, ferner aus den Constitutionen Clemens' VI. vom Jahre 1351 „Licit in constitutione“, Pius' IV. vom Jahre 1562 „In eligendis“ und zweiten Gregor's XV. vom Jahre 1621 „Aeterni Patris“ und „Decret Romanum Pontificum“, endlich Urban's VIII. „Ad Romani Pontificis“ vom Jahre 1629 und Clemens' XII. „Apostolatus officium“ vom Jahre 1797. Da aber die Umstände sich dermaßen geändert haben, daß Alles zu beschneiden steht von Seiten jener arbeitsamen Menschen sowohl, welche sich Katholiken wollen nennen lassen, als derjenigen, welche zum Heerlager der

Keger gehören, so entbinden Wir unsere Brüder der heiligen römischen Kirche Cardinale insgesamt und jeden besonders von der Verpflichtung des Eides, durch welchen sie sich anheischig gemacht hatten, alles jenes, was in vorgenannten Constitutionen enthalten ist, gehegt und gewahrt zu erhalten, und erklären sie durch Gegenwärtiges (dieses Eides) entbunden.

Und dies soll nicht bloß für diejenige Wahlverammlung Geltung haben, welche nach Unserem Tode unmittelbar Statt haben wird, sondern auch für folgende, wenn es sich etwa ereignen sollte, daß unsere Nachfolger auf dem allerheiligsten Stuhle Petri für die künftige Wahl durch eine besondere Constitution Fürsorge zu treffen nicht in der Lage wären, sei es wegen vorzeitigen Hinscheidens, sei es aus irgend einem anderen Grunde.

Da Wir nun wissen, daß durch apostolische Constitutionen, insbesondere die Paulus' IV. „Quam secundum“, mit härtesten Cenuren belegt wird, wenn Einer noch bei Lebzeiten und ohne Vorwissen des Papstes es wagt, über die Wahl des Nachfolgers sich zu beschreiben, so entbinden Wir der heiligen römischen Kirche Cardinale in allen diesen Dingen so weit, daß ihnen freistehen soll, auch bei Unseren Lebzeiten alles dasjenige vorher zu bedenken, was die Heiligkeit der Sache mit der zweckmäßigen Eile in Uebereinstimmung zu bringen geeignet ist.

Demgemäß werden sie ungestraft über die Festsetzung des Tages des zukünftigen Wahlactes, über die Beibehaltung oder Aufhebung der Clausur, mit Einem Worte, über alles das, was auf rechtzeitige freie Erwählung eines höchsten Pontifex abzielt, sich beschreiben können. Was den Ort anlangt, wohin die Wahlverammlung zusammenzuberkufen ist, so soll demjenigen, welchem nach Unserem Hinscheiden jenes Recht naturgemäß, wie es Brauch ist, zufällt, freistehen, falls dieselbe, was Wir beschreiben, in Rom nicht sicher und frei Statt finden kann, sei nach dem Fürsitzthum Monaco auszuscheiden oder nach einer französischen Stadt, oder sogar nach Malta, wenn nur, wo es uns sein mag, man sich völliger Freiheit dabeih erfreut, als welche zur Vollendung des hochheiligen Werkes durchaus erforderlich ist.

Das jedoch schreiben auch Wir vor, wie es alle unsere Vorgänger gethan, daß keinem der Cardinale der heiligen römischen Kirche jemals erlaubt sein soll, so lange uns des allmächtigen Gottes langmüthige Gnade am Leben erhält, über die Person dessen, der demüthig zum Papst zu erwählen sein würde, Zusammenkünfte und Beratungen zu halten.

Und sofern nun die vorliegende Angelegenheit von der größten Wichtigkeit ist, insofern von einer rechtzeitigen Erwählung des höchsten Pontifex zweifellos sowohl die Einheit als die Ruhe der katholischen Kirche abhängt, so schreiben Wir kraft Unserer apostolischen Autorität allen der h. römischen Kirche Cardinale und jedem Einzelnen unter Inanspruchnahme des heiligen Gehorsams und bei Strafe der Excommunication vor, daß sie dieser Unserer Constitution Gehorsam leisten und alles, was in derselben enthalten ist, mit allem Fleiße beachten und beifolgtig ausführen.

Wir schließen aber mit den Worten Unseres Vorgängers glücklichen Andenkens, Pius' VI., des unbesiegt mutigen Pontifex in seiner (Constitution) „Quom Nos superiori anno“.

„Bei den Eingeweihten des Erbarmers unseres Gottes, bei der in unsere Herzen ergoffenen Liebe des heiligen Geistes und bei der Heiligkeit des Eides, mit welcher sich jeder Einzelne in das heilige Collegium der Cardinale Angenommenen gebunden hat, die Kirche Christi zu schätzen und zu vertheidigen bis zur Veragung seines Blutes, vermahnem Wir sowohl die Einzelnen als Alle insgesamt, daß sie in dieser so großen Gefahr der christlichen Religion die persönlichen Erwägungen der Ehre Gottes und der Ruhe der Kirche nachstellen und mit willkürlichen und einträchtigem Sinne auf die Eine Sorge Gemüth legen, daß nicht allzulange das Schifflein Petri von solchen Stürmen hin und hergeworren, des Leiters und Lenkers ledig zu schwanken gezwungen sei, daß nicht die gesammte katholische Erde, da so viele Wölfe von allen Seiten auf Raub der Schafe einbrechen, aus persönlichen Rücksichten ihres Hirten und Hüters entbehren, von dem sie beschützt und vertheidigt werden können. Da von solen sie überzeugt sein, daß, wenngleich sie ihre Treue durch Ertragung so vieler und so großer Kammernisse am Christen willen in aller Geduld und Langmuth zu so großer Ehre der Kirche bezugt haben, sie dennoch keine leuchtenderen Beweise ihrer Treue geben könnten, als wenn sie in einträchtigem Eifer durch schnelle Erwählung des Pontifex gezeigt hätten, daß sie mit Zurücksetzung der eigenen Vortheile lediglich auf die Ruhe der Kirche, auf das Heil der christlichen Herde, auf die Gefahr des gesammten Erdtheiles ihr Augenmerk zu richten beschloßen hätten.“ (Folgen die gewöhnlichen oratorischen Beschreibungen der apostolischen Kamlei.) Ergeben bei St. Peter zu Rom, im Jahre der Menschwerdung des Herrn 1873 am 28. Mai, Unseres Pontificats im 28. Jahre.

Emil Valleske

wird im Saal des Kronprinzen Montag d. 12. Januar Shakespeare's Julius Caesar vorlesen. Billets à 15 Egr. sind in der Schroedel & Simon'schen Buchhandlung zu haben. Keine Abendkasse.

Handels-Register.

Königl. Kreisgericht zu Halle a. S. Die Seitens des Fabrikanten August Bernicke in Halle a. d. S. als alleinigen Inhabers der unter No. 588 des Firmen-Registers eingetragenen Firma M. Bernicke dem Franz Pfeiffer zu Halle a. S. ertheilte Procura ist unter No. 135 des hiesigen Profuren-Registers eingetragen laut Verfügung vom 5. Januar 1874 am folgenden Tage.

Uhrendiebstahl. Am 8. d. M. Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr sind aus der Werkstätte im Hause Saalberg Nr. 2 zwei silberne Spindeluhren, die eine in einer Kapsel, scheinend von einer alten Strohhedenverkäuferin gestohlen worden.

Anzeigen über den Thäter und den Verbleib der Uhren, vor deren Erwerb ich warne, sind der Polizeibehörde oder mir zu erstatten.

Halle, den 9. Januar 1874.

Der Staatsanwalt.

An unserer Knabenschule, welche zu einer Mittelschule erhoben werden soll und welche jetzt 6 Klassen mit 6 Lehrern inclusive des Rectors umfaßt, soll zu Ostern d. J. ein seminaristisch gebildeter Lehrer mit der Qualification für die obern Klassen der Mittelschulen und namentlich mit der Qualification für den Unterricht in der französischen Sprache mit einem Gehalte von 500 Th. angestellt werden.

Neuhalsbenleben, den 6. Januar 1874.

Der Magistrat.

Schulze.

An den evang. Volksschulen zu Alteneffen, Reg.-Bez. Düsseldorf, sind zu Ostern 1874 2 Lehrerstellen zu besetzen mit einem festen Gehalt von 450 Thlr. jährlich, dazu kommt eine Miethschadung von 50 Thlr. für unverbirathete, von 75 Thlr. für verheirathete Lehrer; Feder- und Zintengeld wird außerdem vergütet. Das Gehalt steigt nach der definitiven Anstellung an hiesiger Schule um 6 Thlr. jährlich, bis zum Maximum von 700 Thlr. Bewerber wollen ihre Zeugnisse und Lebenslauf baldigst an den Lokalschulinspector, **Pastor Wächter zu Alteneffen**, einreichen.

### Jagdverpachtung.

Montag den 19. d. M. Vormittag 11 Uhr soll die Jagdnutzung auf der Feldmarke **Braschwig** im Gasthause daselbst meistbietend verpachtet werden.

### Der Ortsvorstand.

### Holz-Auction.

Auf dem Rittergute **Dieskau** am **Bollamme** sollen **Mittwoch den 14. Januar Vorm. 10 Uhr** circa 150 Haufen Pappeln- und Weidenstangen, Reis und Sag, nach vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Eine flotte Restauration oder Gasthof wird zu pachten gesucht und kann zu Ostern übernommen werden. Offerten erbeten unter A. K. 4. durch **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Bzg.

Ein J. Techniker, zuletzt Betriebs-Verführer einer größeren Eisenbahnstation, sucht baldigst Stellung in einer Maschinenfabrik oder bei einer Eisenbahn. Gef. Offerten sub **H. 591** durch **Haasenstein & Vogler**, **Annoncen-Expedition** in **Magdeburg** erbeten.

**1 tücht. Landwirthschafterin**, in Molkerei u. ff. Küche perf. mit **11jähr. Zeugniß** sucht bald selbst. Stellg.

**1 im Näh. bew. Hausmädch.** f. eine feine Herrsch. sof. gesucht durch das **Com. v. Emma Lerche, gr. Klausstraße 28.**

### Verwalter-Gesuch.

Zum 1. April wird auf das Rittergut **Pytingen** bei **Mücheln** ein **erster Verwalter** gesucht. Wünschenswerth, wenn solcher schon einer größeren Wirthschaft selbstständig vorgestanden. Persönliche Vorstellung erforderlich.

### Offene Stellen

für 2 tücht. Kellner, 2 Kellnerlehrlinge, 2 Kochmamsells, 2 junge Mädchen zum Erlernen. d. f. Küche durch **F. A. Vesperling, Leipzigerstr. 81.**

### Capitalien von 10—50 M.,

welche einer Kündigung sobald nicht unterliegen, sind auf **gute Landhypothek** auszuliehen. **F. A. Koeppel, Halle a/S., an d. Marktkirche 4.**



Eine junge neu-milchende Kuh mit Kalb steht zu verkaufen bei **Endlich** in **Bösenburg.**

### Verwalter-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, sofort Condition als Feld-Verwalter. Adress. werden erbeten unter S. # 100 post. rest. **Pözig** b. **Ronneburg.**

5000  $\mathcal{R}$ . auf Landhypothek und 500  $\mathcal{R}$ . sind auszuleihen beim **Justiz-Rath Wilke.**

### Verkauf

#### einer Handlungsgärtnerei.

Eine Handlungsgärtnerei in vollem Betriebe, mit Baumhülle u. Samenhandel, soll veränderungs halber verkauft werden. Anzahlung 2500  $\mathcal{R}$ . Reflektanten wollen sich unter **H. 572** an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** wenden.

### Heiraths-Gesuch.

Für einen jung. geb. **Landwirth, Besitzer** eines schönen **gr. Gutes** in der **Prov. Sachsen**, welchem es an passender **Damenbekanntschaft** fehlt, wird von einem Verwandten ein **geb. junges Mädchen** mit einem Vermögen von **20—30 Mille** als **Lebensgefährtin** gesucht. Hierauf resp. junge Damen oder deren Verwandte werden geb. ihre werthe Adr. unter Beifügung einer Photographie vertrauensvoll **posto rest. Halle a/S. franco** unter **F. E. D.** einzusenden. Strengste Discr. auf Ehrenw. vers. und Photogr. auf Berl. sofort zurückgegeben.

Eine elegante **Damen-Masken-Garderobe** halte ich in dieser Saison den geehrten Damen zur gefälligen Benutzung empfohlen. Sie besteht aus Seiden-, Wollen- und Fantasie-Costümen. Bei rechtzeitiger Bestellung fertige ich Masken nach Wunsch an.

**Frau Natalie Grotius, Mittelwache 9 parterre.**

Um vielfachen Wünschen entgegen zu kommen, eröffne ich am 1. Febr. für junge Damen höherer Stände, denen es Vergnügen macht, ihre Garderobe selbst anzufertigen, wieder einen **Curfus** im **Zeichnen, Zuschneiden** und **Anfertigen** derselben. Um gefällige Anmeldungen bittet rechtzeitig **G. Martini, Schneidermstr. für Damen, Blücherstr. 5.**

### Gutverkauf.

Veränderungs halber bin ich geneigt, mein **Kossathengut Nr. 50**, bestehend aus guten **Bohnen- und Wirthschaftsgebäuden**, großem **Dbst- und Gemüsegarten** und **18 Morg. gutem Acker** und **Wiese**, aus freier Hand, im **Ganzen** oder **einzeln** zu verkaufen. Käufer können täglich mit mir in **Unterhandlung** treten. **Gutenberg, 9. Januar 1874.**

**August Brauer.**

In einer Stadt **Thüringens** ist eine gut rentirende **feine Restauration**, verbunden mit **Weinhandlung**, zum **1. April** oder **1. Juli 1874** mit gesammtem Inventar zu verpachten; zur Uebernahme sind ca. **1500  $\mathcal{R}$ .** erforderlich. Offerten sub **H. 366.** befördert die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** [H. 336.]

### Bekanntmachung.

In hiesiger Gemeinde wird nächste Ostern die 3. Lehrerstelle vacant, außer **250  $\mathcal{R}$ .** Gehalt gewährt diese Stelle freie **Wohnung** und **35  $\mathcal{R}$ .** Feuerungsgelder.

Dualisirte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei der Ortsbehörde sofort melden. **Beesenaublingen, den 8. Januar 1874.**

**Die Ortsbehörde Schilling.**

5000  $\mathcal{R}$ . Zmal u. 4000  $\mathcal{R}$ . zur 1. Hypothek auf Hausgrundstücke zu leihen gesucht.

**B. Hoffmann, gr. Berlin 12.**

3000, 1800, 1500, 1200, 1000, 800 und 200  $\mathcal{R}$ ., am liebsten in Halle, auf 1. Hypothek auszuleihen.

**B. Hoffmann, gr. Berlin 12.**

Ein schönes neues Haus in der Landwehrstraße, sehr gut rentirend, ist sofort mit **2000  $\mathcal{R}$ .** Anzahlung zu verkaufen durch

**B. Hoffmann, gr. Berlin 12.**

3500  $\mathcal{R}$ . zur 1. Hypothek auf ein Grundstück von **24.000  $\mathcal{R}$ .** an Werth zum 1. April 1874 gesucht nur von Selbst-Verleibern. Das Nähere bei **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. Bzg.

### Grundstücks-Verkauf.

— namentlich für **Schmelzer** zc. geeignet —

In einer unmittelbar an der Eisenbahn gelegenen, sehr belebten Stadt von über **8000 Einwohnern** ist ein im Mittelpunkt derselben gelegenes Grundstück mit 2 Straßenseiten, bestehend aus **Bohnenhaus, Hintergebäuden, Hofraum** und  $\frac{1}{2}$  Morgen großem Garten, bei geringer Anzahlung und festen Hypotheken sofort zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich zu jedem Geschäft, namentlich zur **Schmelzerei**, da in gedachter Stadt bis jetzt sich eine solche nicht befindet; ja es würde ein tüchtiger Schmelzer, welcher gute, genießbare **Wurk** zu machen versteht, daselbst gewiß ein sehr schönes Geschäft machen. Nähere Auskunft ertheilt **W. Pellnitz in Calbe a/S.**

### Rittergut!

Ein Rittergut, über **100 Acker** enthaltend, unmittelbar an der Eisenbahn in einem der fruchtbarsten **Thäler** Churbessens, ist Familienverhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft unter **H. 3105 a.** durch die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** [H. 3105 a.]

### Domaine!

Eine **thüringische Domain**, ca. **800 Acker** enthaltend, unmittelbar an einer **Bahnstation** und **Garnisonstadt** gelegen, welche bis **1885** verpachtet ist, kann durch **Cession** unter höchst günstigen Bedingungen abgegeben werden. Nähere Auskunft unter **H. 3106 a.** durch die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** [H. 3106 a.]

Der Verkauf von **Gütern jeder Größe** übernimmt das landwirthschaftliche Bureau zu **Berlin, Friedrichstraße Nr. 64.**

Eine in allen Fächern der Wirthschaft u. der Küche perfekte, gut empfohlene Wirthschafterin, welche erforderlich an Falles auch selbstständig wirthschaften kann, findet zum **1. Febr. d. J.** bei hohem Gehalt Stellung auf einer weimarischen **Domaine.** Offerten befördert **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. B. unter **Chiffre E. G. 5.**

Für mein **Manufactur- und Posamentirwaaren-Geschäft** suche ich pr. sofort eine tüchtige Verkäuferin. Offerten erbitte unter Angabe der bisherigen Stellung

**Berthold Koch.**

**Bad Kösen, d. 7. 1. 74.**

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **C. Wiegand, Bäckermeister, Fleischergasse 18.**

Für mein **Materialgeschäft** suche **sofort** oder zum **1. April** einen **Lehrling** anständiger Eltern mit den nöthigen Schulfenntnissen versehen.

**August Frensel, Göthen.**

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem **Posamentir- oder ähnlichen Geschäft.** Adressen beliebe man unter **Z. H.** an **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bzg. abzugeben.

Für ein **Materialgeschäft** einer kleineren Stadt wird **sofort** oder auch **erst Ostern** ein **Lehrling** gesucht; bei **dreijähriger Lehrzeit** ohne **Behrgeld.** **Auskunft** ertheilt **Herr Wilhelm Kathe in Halle.**

Ein junges gebild. Mädchen (**Waise**) welches in allen weibl. Handarbeiten, sowie in der Küche erfahren, sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau** oder **Gesellschafterin** einer einzelnen Dame zum sofortigen Antritt oder später. Gefällige Offerten unter **Chiff. N. N. 44** befördert **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bzg.

### Stelle-Gesuch.

Ein starker rüstiger Mann in den besten Jahren und mit den nöthigen Fachkenntnissen, sowie guten Attesten versehen, sucht baldigst eine Stelle als **Hofmeister** oder **Aufseher.** Reflektanten wollen sich an mich wenden.

**N. Böblich, Agent in Zeit, Neumarkt 23.**

2 Stück **Massochsen** u. eine **Partie Fetthammel** stehen zum Verkauf. Rittergut **Schieferhof** bei **Querfurt.**

Es wird in der **Königsstraße Nr. 16** eine Treppe hoch für einige Frühstunden eine **Aufwartung** gesucht.

Auf ein **Rittergut** in der Nähe von **Halle** wird zum **sofortigen** Antritt ein tüchtiger **Verwalter** gesucht. Offerten sub **L. J. 450** mit abschriftlichen Zeugnissen niederzulegen in der **Annoncen-Expedition** von **Rud. Mosse, Halle a/S., Brüderstr. 14.**



**Hämorrhoidalleiden beseitigt.**

Eichberg bei Groß-Dresden, den 16. October 1873.

Ihr ausgezeichnetes Malz-Extract-Gesundheitsbier, welches so vielen Andern ähnlich Leidenden geholfen hat, hat auch sich bei mir bewährt. Anbei ic. **Fr. Schneider**, Lehrer. An den Königl. Hofst. Joh. Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.  
Verkaufsstelle bei **D. Lehmann** in Halle,  
General-Depôt, Leipzigerstraße 105.

**Dr. Romershausen's Augen-Essen,**

alleiniger Fabrikant **Dr. F. G. Geiss,**  
**Aken a/E.,**

wird dem leidenden Publikum hiermit empfohlen pro 1/4 Fl. 1 Rth., pro 1/2 Fl. 20 Sgr. incl. Verpackung.

**Neun und zwanzigster** (H. 065.)

**Jahresbericht und Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis.**

Depôt der achten **Dr. Romershausen'schen**  
**Augen-Essen** in **Halle a/S.** bei Apoth. **Dr. Jaeger;** Apoth. **Dr. Franke;** **Albert Senze;** **C. Pabst,** Engel-Apothek.

**Obere Steinstraße Nr. 33** sind zwei herrschaftliche Wohnungen und ein großer neuingerichteter Laden nebst Wohnung zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

**Königsstr. Nr. 4** ist die zweite Etage zu vermieten.

So auch eine eiserne Wasserpumpe zu verkaufen, das Nähere 1 Kreppe.

In meinem Hause Bucherstr. 10 ist eine angenehme Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör für den Preis von 125 Rth. an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten und Ostern zu beziehen.

**H. Richter.**

Ferner sind daselbst ein fast neuer, wenig gebrauchter eiserner Badofen, eine eiserne Pumpe, eine große Hundehütte, verschiedene gut erhaltene Stallthüren u. dergl. zu verkaufen.

**Einem schlagenden Beweis**

für die heilkräftige Wirksamkeit des Kräuter-Haarbalsams **Esprit des cheveux von Putter & Comp.** in Berlin, Depôt bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, liefert nachfolgendes Resultat:

Nie! selbst in der Jugendzeit, hatte ich einen so dichten und starken Haarwuchs, als ich jetzt durch Ihren ausgezeichneten Haarbalsam bekommen habe; schon die ersten beiden Flaschen erschlossen die Poren zu erneuter Thätigkeit, so daß meine Kopfhaut einem sprießenden Felde gleich. Dieses Resultat erregte nicht nur meine Bewunderung, sondern veranlaßt mich zu gebührendem Dank.

Harburg, d. 20. Januar 1873.  
von der Büxen.

**5000 Rth.** werden zur **1. Hypothek** zu leihen gesucht. Gef. Offerten wolle bei **Ed. Stückerath** in der Exped. d. Zig. niederlegen.

**Honduro!**

**Felster Wein-Liqueur.**

Dieser aus den edelsten Weinen etc. bereitete Liqueur kräftigt und stärkt den Organismus und ist sein Gebrauch nicht allein allen Gesunden als Tafel-Liqueur, sondern auch allen Reconvalescenten und selbst Kranken als Stärkungsmittel zu empfehlen. Sein vorzüglicher Geschmack hat ihn bereits zum Liebling der Damenwelt gemacht. Preis per Fl. 12 1/2 und 20 Sgr. Zu beziehen durch:

**Albin Hentze, Schmeerstrasse 36** in Halle a/S. und **C. Fickweiler** in Naumburg **H. Schumann** in Weissenfels. **H. A. Unger** in Cöthen. **W. Eckstorm & Comp.** in Cönnern.

In der **Schriftgießerei** von **C. G. Schwetschke** kann so gleich oder Ostern noch ein Lehrling eingestellt werden.

Einem Lehrling sucht zu baldigem Antritt die

**Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei.**

Eine gute Köchin wird bei gutem Lohne zum 1. April d. J. gesucht von Frau **Lieut. Schwarz** geb. **Dieze.** Zerbst am Markt Nr. 10.

Ein in der Landwirtschaft, Zuckerrübenkultur und mit landwirthschaftlichen Maschinen vertrauter Mann gefekten Alters, der etwas Buchführung mit übernimmt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung als Feld- oder Hofaufseher. Offerten unter H. 529 b. nimmt die **Annoucen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. entgegen.

Laden mit Ladentube zu vermieten **Barfüßerstr. 19.**

**Theer-Seife.**

ärztlich empfohlen als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die lästigen **Gautauschläge,** Finnen, Mitesser, Scropheln, Flechten, sowie gegen spröde, trockne und gelbe Haut, a Stück 5 Sgr., zu beziehen durch **Albin Hentze, Schmeerstr. 36.**

Alle Sorten Stroh und Spreu verkauft **Koch** in Krosigk.

**Ausverkauf aus Berlin im Gasthof zum goldenen Löwen in Halle.**

Es kommen in den Tagen vom 10. bis 16. Januar Kleiderstoffe, Leinwand, Bettbezüge, sowie Damen-Confection zum Verkauf und da in dieser kurzen Zeit das ganze sehr bedeutende Lager geräumt sein muß, so werden sämtliche Waaren für jeden nur annehmbaren Preis verkauft, so z. B.:

- 1 wunderschöne Warp-Robe für 1 Rth., sonst Werth 2 1/2 Rth.
- 1 karrierte schw. Tarton-Robe " 1 1/2 Rth. " " 3 Rth.
- 1 seidene Herren-Cachenez " 1 1/6 Rth. " " 2 1/4 Rth.
- 1 Copline-Robe in beliebiger Farbe für 2 Rth.
- 1 Glacé-Robe, wie Seide glänzend, für 2 Rth.
- 1 Alpaca-Robe, " " " " 2 1/2 Rth.
- 1 Satin de leine-Robe, " " " " 2 1/2 Rth.
- 1 Rips-Robe in verschiedenen Farben " 3 Rth.
- 1 Helvetia-Robe " " " " 2 1/2 Rth.
- 1 Blandrock-Robe in verschiedenen Dess. " 1 Rth.
- 1 reinwollene Rips-Robe " 3 1/2 Rth.
- 1 schwarze Taffet-Robe " 7 1/2 Rth.

**Leinwand.**

- 1/2 Stück 5/4 Pa. Creas-Leinen für 2 3/4 Rth.
- 1/2 " 5/4 Pa. " " " 3 1/4 Rth.
- 1/2 " 6/4 Pa. " " " 3 1/2 Rth.
- 1/2 " 6/4 Pa. Reinleinen " 4 1/2 Rth. ic. ic. ic.
- 1/2 Dbd. ff. große Lein-Taschentücher für 22 1/2 Sgr.
- 1/2 Dbd. Handtücher für Küche für 27 1/2 Sgr.
- 1/2 Dbd. weisseleine Handtücher für 1 1/6 Rth.

**Bettbezüge.**

- 1/2 Stück 5/4 Pa. Bettzeug a 2 1/6 Rth.
- 1/2 " 5/4 Pa. " " " 2 1/6 Rth.
- 1/2 " 6/4 Pa. " " " 3 1/2 Rth.
- 1/2 " 6/4 Pa. " " " 4 Rth.
- 1 weiße Diquebede " 1 Rth.
- 1 " Waffelbede " 1 1/3 Rth.

**Damen-Confection.**

- 1 Kinder-Paletot aus geb. Stoffe von 2 1/2 Rth. an.
- 1 gr. Paletot à 5 1/2, 6 bis 8 Rth.
- 1 Stepprock in weiß à 1 1/2 Rth. und 1 1/6 Rth.
- 1 " " Wolle à 2 1/4 Rth.
- 1 " " Wolle für Kinder à 2 1/4 Rth.
- 1 große Winterjacke für 1 und 1 1/2 Rth.

**Silen Sie, Silen Sie**

nach dem **Berliner Ausverkauf im Gasthof zum goldenen Löwen,** denn lange dauert die Freude nicht.  
Der Verwalter.

**Eis.**

Wir kaufen jedes Quantum reines Eis nach Gewicht.  
**Feldschlösschen-Brauerei G. & H. Schulze.**

**Epileptische Krämpfe (Fallucht)**

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie

**Doctor D. Killisch,**  
Berlin, Louisestr. 45.  
Bereits über Hunderte vollständig geheilt.

**Chrenckerklärung.**

Die gegen den Lumpenjammer **Hinsche** in Rosenfeld ausgesprochene Beleidigung eines Betrügers nehme ich hiermit aus Unkenntniß des Preises für altes Eisen zurück und erkläre denselben für einen rechtlichen Mann.  
Den 7. Jan. 1874. **A. H.**

**Ein Pferd,**

überzählig, für leichtes Fuhrwerk passend, steht zum Verkauf in der **Kirchner'schen Ziegelei** in Halle.

**Englische Bartu-Kopfhaar-Erzeugungstinctur!**

Dieselbe erzeugt bei selbst noch jungen Leuten in kurzer Zeit den üppigsten **Bartwuchs;** auf Plätzen, Blagen das vollste Haar, verhindert das Ausfallen der Haare und kräftigt und verstärkt jeden Haarwuchs. Nur allein echt a Fl. 10 Sgr. zu beziehen durch

**Albin Hentze,**  
Schmeerstr. 36.

Ein älteres zuverlässiges Kindermädchen wird sobald als möglich gesucht bei **Bernh. Most,** Leipzigerstraße 93.

Junge, echte Bullboggen verk. **Neumarkt, Veitergasse Nr. 1.**

Zum 1. April 1874 wird auf dem Hofe zu Diemitz ein mit guten Zeugnissen versehenes verheirateter Aufseher gesucht.

**Salon und Kloster**  
wünschen viele Damen!

Die in der ersten Etage meines  
**Hôtel's zur „Stadt Zürich“**  
 neu eingerichteten eleganten Salons halte für kleinere Privatgesellschaften bestens  
 empfohlen.  
**Halle a/S., d. 10. Januar 1874.** **Eduard Keerl.**

**Central-Vieh-Versicherungs-Verein,**  
 errichtet 1863 in Nordhausen, domicilirt seit 1871 in Berlin, Oranienstraße 68.  
**Geschäfts-Bericht pro IV. Quartal 1873.**

	Abzähl. Veri. Summe	Vereinnahme Prämie	Bezahlte Schäden
IV. Quartal 1872.	233,104	9,390. 8. 6.	6,652. 29. 9.
IV. Quartal 1873.	242,226	12,590. 21. —	8,593. 29. 9.
Laufende Veri. Summe alt. December 1873			2,133,707. —. —
Dafür vereinnahmte Prämie			64,927. 4. —
Reservefonds			4,213. 19. 6.

Die Direction.

**Briefwaagen,**  
 sowie alle anderen Sorten Waagen für Kaufleute und Apotheker hält in großer Auswahl vorräthig  
**Otto Unbekannt,**  
 Kleinschmieden.

Die vorzüglichsten **Helm'schen** Malzbonbons, anerkannt die besten gegen **Güsten**, empfiehlt **F. A. Otto** in Stöcken.

**Dresch-Maschinen** neuester, bewährter Construction, dreschen pro Stunde so viel als 3 Drescher in einem Tag, von **Th. 60** an unter Garantie u. Probezeit.  
**Ph. Mayfarth & Comp.,** Maschinenfabrik, Frankfurt a/M.

**Sämerei-Ein- und Verkauf** bei **Ernst Voigt.**  
**Bleiröhren** von 1/4" — 2" lichter Weite, **Walzblei** in allen Dimensionen empfiehlt **Ernst Voigt.**

! Durch 24 Jahre erprobt!  
**Anatherin-Mundwasser** von **Dr. J. G. Popp**, f. k. Hofzahnarzt in Wien, genießt seiner vortheilhaften Eigenschaften wegen einen europäischen Ruf, und eine Probe damit wird Jedermann zu besten rechtlicher Anwendung bestimmen, wie es denn auch von zahlreichem Mergen bei Zahnübel angehen wird. Preis per Flasche 20 Sgr. und Zehn. 1. —  
**Dr. Popp's Anatherin-Zahnpasta.** Seine Zahnpaste zur Pflege der Zähne und dem Verberden derselben vorzuziehen. Jedermann sehr zu empfehlen. Preis per Dose 20 Sgr.  
**Vegetabilisches Zahnpulver.** Es reinigt die Zähne, entfernt den so lästigen Zahnstein, und die Glanz der Zähne nimmt an Weisheit und Festigkeit immer zu. Preis per Schachtel 10 Sgr.  
**Dr. Popp's Zahnplombe** zum Einhängen in die Zahnlücken. Preis per Schachtel 1 Zehn. 10 Sgr.  
 Zu finden in den meisten Apotheken Deutschlands, sowie in Halle durch **Albin Hentze**, Schmeerstr. 36, in Nordhausen durch **F. E. Schulze**, Apotheker. Haupt-Depot in Berlin bei **J. F. Schwarze**, lose Söhne, Warfgrabenstraße 30.

**Gesichts-Masken en gros & en detail**  
 42 gr. Ulrichstr. 42. **C. F. Ritter.** [H. 530 b.  
 Um prompt liefern zu können, bitten wir unsere geehrten Abnehmer, die Bestellungen auf **Briquettes und Dampfpresssteine** möglichst 3 bis 4 Tage vor Bedarf bei uns niederzuliegen.  
**Eulner & Lorenz.**  
 Altes Kupfer, Neusilber u. Messing kauft **Ferd. Haassenzier**, große Klausstraße 26.

Gutkochende Hülsenfrüchte, **Erb-sen, Bohnen, Linsen** u. geschälte **Erb-sen** bei **Ernst Voigt.**

**Dillsaamen, Sommersaat** u. abgeriebene **Majoran** empfiehlt **Ernst Voigt.**

Ein Lehrling kann in die Lehre treten beim Sattlermeister **C. Schulze** in Steuden.

**Alte Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken in ganzen und geschlagenen Längen bis zu 20 1/2' und **neue Gruben-schienen** in allen gangbaren Profilen verkauft billigt **Ferdinand Korte** in Halle a/S.

**Feinstes Caffeemehl** von **D. W. Grabenstein**, attestirt von **Dr. B. Credner**, billigst und bester Er-satz oder Zusatz des **achten Caffe's**, 125 Gr. = 1 Paq. mit Gebrauchsanweisung empf. **Otto Ströhmer.**

**Ullman-Concert.**  
 Halle, Sonnabend den 7. Februar 1874 Abends um 7 Uhr im Saale des neuen Schützen-hauses  
 Unwiderrüchlich nur ein Concert.  
**TREBELL.**  
**Singelée. Regan. Sofie Menter. Lotto. Popper. Sten-bruggen.**  
 Preise der Plätze: Numerirte Sitze à 1/2 u. 1 Th.  
 Der Biletverkauf findet vom 31. Januar an in der Musikalienhandlung von **Heinrich Karmrodt** statt, wo vom 15. Januar an genaue Programme zur Gratis-vertheilung auflegen und Vormerkungen entgegen-nehmen werden.

**Central-Verkaufs-Bazar** des vereinigten **Weber-Consortiums**  
 Laden im Hôtel zur Stadt Zürich.  
 Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß das Leinen-Lager nunmehr vollständig sortirt ist und bemerke zugleich, daß das Leinen sich in diesem Jahre pro **Elle 1 Sgr. billiger** als im vorigen Jahre, ebenso in Handtüchern und Tischzeugen stellt.  
 Bunte Bettbezüge **von 3 1/2 Sgr.** sind äußerst prachtvoll.  
**H. Wolfenstein,**  
 Stadt Zürich.

**Kleine Harzkäse,** delikat, à St. 6 S., bei größeren Quantitäten billiger, empf. **Otto Ströhmer.**

**Gartenbau-Verein.**  
 Monatsversammlung: Dienstag den 13. Januar Abends 7 1/2 Uhr im Hôtel „Zum Kron-prinz“:  
 1) Vortrag des Herrn Dr. Ue über die Ernährung der Pflanzen.  
 2) Vortrag des Kunstgärtners Hrn. Behrendt über Camellien-Cul-tur im Zimmer.  
 3) Resultate der Surken-Treiberei vom Kunstgärtner Herrn Spindler.  
**Der Vorstand.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung: **Deutscher FORST- & Jagd-Kalender** 1874. I. Theil gebund., II Theil (mit vollständ. Personalstatus) geh. Preis 1 Thlr.  
 Berlin, Verlag von Wiegandt, Hempel u. Parey.

Auf dem Wege nach der Raffinerie u. Magd. Chaussee ist eine **goldene Damenuhr** mit Kette und Uhrschlüssel verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben hinter der Ulrichskirche 1.

**Ball-Rosetten** in allen Farben empfiehlt **F. Noah**, gr. Klausstr. 7.  
 2 St., 2 K. u. Zub. zu vermietthen Aug. Nastr. 1 (Martinsgasse).  
 Die vorzüglichsten **Helm'schen** Malzbonbons, anerkannt die besten gegen **Güsten**, empfiehlt **Bernh. Pittschke** in Cönnern.  
 Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft **Walther** in Domnig.

**Hochrothe Valencia-Apfelsinen, à 2/5 S., Strassburger Gänseleberpasteten, ff. Thee u. Vanille, Sardines à l'huile, Russische Sardinen, Kräuter-Anchovis, Aechte Italienische Maccaroni, Italiener Maronen und Parmesan-Käse** empfiehlt **R. Storz**, Leipzigerstr. 103.

**Familien-Nachrichten. Todes-Anzeige.**  
 Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Vater, der Fleischermeister **A. Schreiner** im 72. Lebensjahre.  
 die trauernden Hinterbliebenen. Schaffabt, d. 8 Jan. 1874.

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Dritte Beilage.



**Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.**

**Paris, d. 10. Januar.** Das Ministerium erhält seine Demissions-erklärung aufrecht. Mac Mahon erklärte jedoch, er könne die Demission nur nach nochmaligem Votum der Nationalversammlung annehmen, da wegen der geringen Anzahl der Abstimmenden die wirkliche Meinung der Majorität zweifelhaft sei. Es ist noch kein Schritt zur Neubildung des Cabinets geschehen.

**Paris, d. 9. Januar, Abends.** In einer zahlreich besuchten Fraktionsversammlung des rechten Centrums wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, daß sich das Bureau der Fraktion sofort zum Herzog von Broglie begeben und diesem und dem gelangten Ministerium den lebhaften, entschiedenen Entschluß ausdrücken solle, dasselbe auch ferner zu unterstützen und mit ihm sich über diejenigen Mittel zu einigen, die geeignet seien, dem Lande zu beweisen, daß die Majorität der Nationalversammlung mit dem Ministerium in vollständigem Einvernehmen stehe. Der Herzog v. Audiffret-Pasquier, Coulaud, Beulé, Barbie, Gumont, Callet und die sämtlichen Mitglieder des Bureaus überbrachten diese Erklärung. Der Herzog von Broglie und der Herzog von Decazes äußerten sich dahin, daß das Cabinet den festen Entschluß habe, sich mit den Vertretern der Majorität über die Punkte zu verständigen, auf welche die Berathung in der Montags-Sitzung der Nationalversammlung sich erstrecken könnte. Die Bureaus der Fraktion der Rechten haben zu einer gleichen Kundgebung eine Fraktionsversammlung auf morgen einberufen.

**Berlin, d. 9. Januar.**

Auf Wunsch der Kaiserin Augusta ist die wegen Ablebens der verw. Königin Elisabeth angeordnete Hoftrauer verlängert worden. Es ist wohl selbstverständlich, daß für diesen Wunsch die Rücksicht auf das Befinden des Kaisers, welcher sich doch immer noch in der Reconvalescenz befindet, maßgebend war. Die bevorstehenden Carnivals-Festlichkeiten, wenn sie in üblicher Weise begangen würden, hätten dem Monarchen Repräsentationspflichten auferlegt, die ihrer anstrengenden Natur wegen nicht ohne Rückwirkung auf den Gesundheitszustand geblieben wären. Uebrigens ist nur von Verlängerung der Hoftrauer, nicht der Landesträuer die Rede, hinsichtlich der im Segentheile die möglichste Erleichterung — namentlich bei dem Militär — eingetreten ist. Es liegt in den Gewohnheiten des Kronprinzen, sich über wichtige, dem Landtage unterbreitete Vorlagen Vortrag halten zu lassen, entweder durch den dabei speciell interessirten Ressort-Chef oder Dezerenten. So hat denn kürzlich auch Geh. Ober-Regierungs-Rath Persius Audienz beim Kronprinzen gehabt und es ist wohl anzunehmen, daß der Vortrag sich auf die neue Prov.-Ordnung bezogen hat.

Der Präsident des Herrenhauses hat den Herrenhausmitgliedern angezeigt, daß aus Mangel an ausreichendem Material erst gegen das Ende des Monats Plenarberatungen werden stattfinden können, daß aber die Anwesenheit der Mitglieder während des ganzen Monats Februar sehr wünschenswerth sein werde.

Dem Landtage wird eine Vorlage zugehen über die Ausführung der evangel. Synodalordnung, um die Zustimmung der Landesvertretung für diejenigen Anordnungen des Erlasses vom 10. September v. J. zu erhalten, welche unmittelbar das Reichsgebiet des Staats betreffen.

Es ist das Projekt aufgetaucht, ein deutsches Gesetzgebungsamt zu errichten und wie es heißt, sollen sich hervorragende Juristen des Land- und Reichstages dafür ausgesprochen haben. Andererseits ist die Errichtung eines Reichsrathes vorgeschlagen, der aus berühmten Juristen aus ganz Deutschland zusammengesetzt werden soll, um ein selbstständiges Organ mit gewissen Autoritätsbefugnissen gegenüber dem Bundesrath und Reichstag für die einheitliche Civilgesetzgebung zu schaffen.

Der Präsident Simson hat auf jede Candidatur zum Reichstage für Berlin verzichtet und aus diesem Grunde konnte seine Candidatur im ersten hiesigen Wahlbezirk auch nicht aufrecht erhalten werden, weshalb die nationalliberale Partei beschloß, für den Candidaten der Fortschrittspartei zu stimmen.

Fürst Bismarck soll, wie die Bankztg. mittheilt, immer noch nicht ganz hergestellt sein. Er soll geküßert haben, er sei wohl fähig einen längeren Spazierritt zu unternehmen, ohne einen Nervenanfall befürchten zu müssen, aber das Gehen zu Fuß setze ihn der Gefahr aus, plötzlich von der fatalen Neuralgie befallen zu werden und nicht weiter gehen zu können.

**Vermischtes.**

[Ultramontanes.] Ueber den erwähnten Unfall in Kempton erlaubt sich Sigi im „Bayerischen Vaterland“ folgende wirklich ruchlose Aeußerung: Ein Gottesgericht ist es in unseren Augen, was aus Kempton gemeldet wird. Wohl das niederträchtigste liberale Blatt des Reichsreichs ist die „Kemptoner Zeitung“ schon seit Langem gewesen. In den letzten Wochen aber übertraf sie Alles, was sie bisher geleistet an infernalischem Haß gegen die Kirche, an satanischer Wuth gegen Katholicismus und Katholiken, gegen Papst, Bischöfe und Priester, gegen Alles, was einem hrlichen Christenmenschen

hoch und heilig ist. Doch siehe da! Gott läßt seiner nicht spotten! Der Berleger und Redacteur dieses von allen bösen Geistern der Hölle besessenen Blattes — sie sind heute unter den Todten; plötzlich, unerwartet und unvorbereitet, in der Blüthe der Jahre, wurden Heinrich und Carl Dannheimer, Berleger und Redacteur jenes schmachtvollen Blattes, in der Nacht des 4. Januar vor Gottes Richterstuhl gerufen, ersick durch dem Dsen entströmten Kohlen dampf. Zufall — sagen die Liberalen; Finger Gottes — sagen wir; Gott läßt seiner nicht spotten.

Der Kaiser von Rußland hat dem König Victor Emanuel zum Neujahr vier prächtige russische Pferde geschickt mit der Bitte, sie als ein Zeichen der Erkenntlichkeit für die vielen Beweise der Aufmerksamkeit anzunehmen, womit die Kaiserin während ihres Aufenthaltes in Italien überhäuft worden ist.

Der alte schwarzmähnige Löwe des zoologischen Gartens in Berlin ist freipirt; mit ihm sind noch einige andere große Raubthiere typhös erkrankt. Die Schuld dieses Unfalles trägt ein Schlachtopfer, welches bei der stets vorangehenden thierärztlichen Untersuchung für gesund befunden. Es wurde sofort auch noch Geheimer Rath Dr. Gerlach zu Hilfe gezogen; ob er sie wird bringen können, ist abzuwarten.

[Eine Eisenbahn-Jollye.] Daß ganze Eisenbahnzüge durch Schneeverwehungen, große Stürme und andere Elementar-Ereignisse aufgehalten werden, ist in den Annalen des Eisenbahnverkehrs längst nichts Neues mehr; daß aber eine kleine, des menschlichen lebenden Hauches entbehrende Trompete die Störung eines Zuges bewirken könne, wird doch wohl selten vorgekommen sein. Der Bummelzug der österreichischen Staatsbahn, der zwischen Prag und Brünn verkehrt, blieb vor wenigen Tagen zwischen den Stationen Hohenmauth und Gochen auf freiem Felde plötzlich stehen. Einige Passagiere, die in dieser für Eisenbahnunglück so verschwenderisch reichen Zeit Schlimmes befürchteten, wendeten sich an einen Konducteur um Erklärung des plötzlichen Einhaltens. Doch dieser erklärte beschnüchelt: „Fürchten's Ihnen nicht, dem Oberkonducteur ist nur sein Trumpe! herabgefallen, und er hat anhalten lassen, um es zu suchen.“ Es ist freilich komisch, wenn aus solcher Ursache der Zug plötzlich hält; allein da der Konducteur die Trompete als Signal-Instrument unumgänglich benötigt, so fällt dem Zugführer keine Veräumnis zur Last.

Aus Neapel wird der „A. A. 3.“ in Bervollständigung der bereits gemeldeten Anzeigen unterm 3. d. geschrieben: „Der Vesuv, welcher seit langer Zeit das Phänomen eines fortwährend rauchenden Kegels darbot, wobei der Rauch mehr aus dem Grunde des Doppelkraters hervorkam und weniger aus den auf den Seiten und dem Rande desselben sich ablagernden Rauchwölken bestand, deutet seit zwei Tagen auf eine gewissermaßen erhöhte Thätigkeit hin, welche sich zum Theil in der größeren Menge Rauch, welche ihm entsteigt, und zum Theil auch in der kräftigeren Weise, in welcher dieser ausgestoßen wird, offenbart. Der am meisten belebte Krater ist der nordwestliche, nämlich derjenige, welcher dem Observatorium zunächst liegt. Noch läßt sich im Innern der beiden Krater kein Feuer unterscheiden, aber die Rauchfugeln, welche aus den beiden neuen Löchern hervorkommen, zeigen an, daß die flüssige Materie nicht sonderlich tief liegt.“

**Zu den Kirchenwahlen.**

Für die Gemeinde-Vertretung in U. L. Fr. sind in der am 8. Januar abgehaltenen Gemeindeversammlung durch Stimmenmehrheit folgende Männer designirt worden:

- 1) Kaufmann Arnold.
- 2) Banquier Bethke.
- 3) Kaufmann Bodenstein.
- 4) Oberpostbr. Braune.
- 5) Jun. Eisäffer.
- 6) Dr. Fienich, Oberlehrer.
- 7) Dr. Franke, Apotheker.
- 8) Kaufmann F. Fritsch.
- 9) Kaufmann Gercke.
- 10) Dr. Gofche, Professor.
- 11) Buchhändler Gräger.
- 12) Kaufmann Hammer.
- 13) Zeugschmiedemeister Hebert.
- 14) Dr. Herzberg, Professor.
- 15) Dr. Jacobson.
- 16) Dr. Jäger, Apotheker.
- 17) Kaufmann Jensch.
- 18) Klempnermeister Regel.
- 19) Dr. Reil, Professor.
- 20) Bäckermeister Kleinschmidt.
- 21) Glasermeister Krause.
- 22) Landrath v. Krosigk.
- 23) Kaufmann Kulisch.
- 24) Kaufmann Kyris.
- 25) Kaufmann P. Mulert.
- 26) Dr. Ppel, Oberlehrer.
- 27) Apotheker Pabst.
- 28) Conditior Pautsch.
- 29) Commisfionsrath Pfeffer.
- 30) Stadtrath Richter.
- 31) Kaufmann Simon.
- 32) Buchbindermeister Schneider sen.
- 33) Dr. Ulrici, Professor.
- 34) Mechanicus Unbekannt.
- 35) Rentier Walter.
- 36) Kaufmann Winter.

Bettel, welche diese Namen enthalten, sind an denselben Orten wie früher bei Lutsche Sophienstr., Kirsten Steinstr., Hammer Klausstraße, Brodforb kl. Ulrichstr., Bernh. Schmidt g. Ulrichstr., Arnold a. d. Markt, bis Sonntag Mittag zu entnehmen.

**Das Comité.**

**Neumarkt-Gemeinde.**

**Wahlzettel**, welche nach dem Beschluß der Versammlung vom Donnerstag Abend mit der Wänderung:

Fabrikant **Nießmann** für Buchhändler Fricke  
Maler **Naumann** für Director Schrade  
versehen, sind am Eingange des Neumarkt-Friedhofes in Empfang zu nehmen.

**Böhme. Nießmann. Schue.**

St. Ulrichs-Gemeinde.

Nachdem Herr Oberbürgermeister v. Poff durch hiesigen Magistrat als Patronats-Vertreter in der Gemeinde-Kirchenrat unserer Parodie nachträglich berufen und somit aus der Vorschlagsliste der Gemeinde-Vertreter ausgeschieden ist, wird an dessen Stelle der in den Gemeinde-Versammlungen und Vertrauens-Comité vielfach genannte Herr Kreisgerichtsrath K. Solze zur Wahl in die Gemeinde-Vertretung für die St. Ulrichs-Parodie unmaßgeblich empfohlen.

Eine Gemeinde-Versammlung zu ferneren Vorschlägen nochmals zu berufen, war wegen Kürze der Zeit nicht thunlich. Halle, d. 10. Januar 1874. Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Ulrich.

St. Ulrichs-Gemeinde.

Es wird eine zweite Vorschlagsliste für die Gemeinde-Vertretung der St. Ulrichs-Parodie anonym colportiert. Dieselbe geht von keiner allgemeinen dazu autorisirten Versammlung aus. Wir bitten an der, von der Gemeinde-Versammlung aufgestellten Liste mit der Ueberschrift: St. Ulrichs-Gemeinde festzuhalten. Die zweite Liste ist „Kirche zu St. Ulrich“ überschrieben. Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Ulrich.

Bereinsbericht der Halle'schen Zucker-Agenten.

Table with 2 columns: Item description (e.g., Rohzucker, Kaffzucker) and Price/Quantity (e.g., 127 1/2, 11 1/2). Includes sub-sections for 'Halle a/S., d. 9. Januar 1874.' and 'Kaffzucker'.

Hallischer Tages-Kalender.

Sonntag den 11. Januar: Handwerker-Bildungsverein: Am. u. Nm. Zeichen-Vorführerstraße 5. Kaufmännischer Verein: Am. 11 Vorstandssitzung große Branbansg. 9. Concerte. Capelle von W. Halle: Am. 3, in Freyberg's Winter-Garten u. Ab. 7, in der Kaiser-Wilhelms-Halle. Stadt-Theater: Ab. 7 „Berliner Droschkentischer“, gr. Poffe mit Gesang u. Tanz. Montag den 12. Januar: Universitäts-Bibliothek: Am. 11-1. Stadtverordneten-Versammlung: Am. 4. Städtisches Leibhaus: Creditkassendruck von Am. 8 bis Am. 2. Städtische Sparkasse: Kassenstunden Am. 8-12, Nm. 3-4. Spar- u. Vorspar-Bereine: Kassenstunden Am. 9-1 u. Nm. 3-4 Bräderstraße 6. Börsenversammlung: Am. 8 im neuen Schöngasse. Lesé-Verein: gr. Ulrichsstraße 11 eine Kr. d., täglich von Am. 10 bis Ab. 9. Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege: Am. 3 Monatsversammlung. LITTERARIA: Ab. 8 Sitzung im Saale des „gold. Ringes“ (am Markte). Handwerker-Bildungsverein: Ab. 8 Bräderstraße 5 Schreiben. Kaufmännischer Verein: Ab. 8-9, gr. Bräderhausgasse 9 Unterricht in doppelter Buchführung, Correspondenz u. kaufm. Rechnen (Ferd. Kombe). Drentologische Centralverein f. Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 im „gold. Löwen“. Schachclub: Ab. 7 Versammlung in Café Hoffmann, Bräderstraße. Turnverein: Ab. 8-10 Turnstunden in der Turnhalle. Thiemischer Gesangsverein: Ab. 7 1/2 Turnstunden auf dem „Lägerberge“. Zweites Abonnements-Concert (F. Doreisch) Ab. 6 1/2 im Saale der Volksschule. Dramat. Vorstellung von Emil Pall. Ab. 7 1/2 im Saale des „Kronprinzens“. Stadt-Theater: Ab. 7 „Die v. jähmte Widerpenig“, Lustspiel. Ausstellungen: G. Uhlig's Kunst- und Kunstwert-Ausstellung (Unter-Lipzigerstr. neben d. „goldn. Löw.“) ist täglich von Am. 8 bis Ab. 7 geöffnet. Sabel's Vöde-Anstalt im Finkenbühl. Frisör-räthliche Bäder: für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 4 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Fremdenliste.

Angenommene Fremde vom 9. bis 10. Januar. Kronprinz: Hr. v. Wartenberg m. Fam. u. Bed. a. Berlin. Hr. Rent. Koffel a. Posen. Hr. Landw. Werenberg a. Bromberg. Hr. Director Steinbrück a. Frankfurt a. M. Hr. Baumeister Hoffeld a. Breslau. Hr. Fabrik. Schröder a. Carlsruhe. Die Hrn. Kauf. Hüllmann a. Bismar, Heublein a. Lindau, Kumpel a. Osnabrück, Steiger, Naumann, Hertel u. Köhler a. Berlin. Stadt Zürich: Die Hrn. Professoren Haage a. Leipzig, Elsner a. Prag. Hr. Director Schröder a. Prag. Hr. Fabrik. Schmeilnitz a. München. Hr. Rent. Schweizer a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Sonnenthal u. Herre a. Berlin, Reimers a. Hamburg, Schöne a. Düsseldorf, Lippert a. Leipzig, Schwabe a. Bromberg, Schenckel a. Magdeburg, Klink a. Nordhausen, Wulfert a. Romsdorf, Jensch a. Bielefeld, Klink a. Cassel. Stadt Hamburg: Hr. Pastor Hohmann m. Frau a. Niedergren. Hr. Dr. phil. A. Jensch a. Leipzig. Die Hrn. Fabrik. Wolmann a. Frankenthal, Hoerder a. Berlin. Hr. L. Wolf m. Tochter a. Sondershausen. Die Hrn. Kauf. Wiener a. Spottau, Chemke a. Liegnitz, Fischer, Lindenheim, Wendel.

Gebauer-Schneitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

John, Blumenthal, Drevermann u. Alfred Moriz a. Berlin, Schmidt in Schurre a. Hannover, Simons a. Höchst, Brandt a. Würzburg. Goldner Ring. Die Hrn. Kauf. Farbach a. Leipzig, Wulff a. Plauen, Teutcompel a. Meise, Gruschwitz a. Leipzig, Schabender, Wichmann u. Richter a. Berlin, Klotzmeier u. Oberländer a. Nürnberg. Goldner Löwe. Hr. Fabrikbes. Halter a. Wiesbaden. Hr. Cand. theol. Forke a. Magdeburg. Hr. Inspector Köhl a. Nordhausen. Hr. Rent. Böhm a. Leipzig. Hr. Bahnd-Beamter Saager a. Berlin. Hr. Verwalter Scholle a. Wandersleben. Die Hrn. Kauf. Wolke a. Berlin, Michael a. Frankenberg, Krüger a. Dortmund, Herfurth a. Braunschweig, Zint a. Dresden. Goldene Äugel. Hr. Baumeister Stalweid m. Gem. a. Jena. Hr. Fabrik. Herzfeld a. Bleicherode. Hr. Königl. Baurath Bode a. Halberstadt. Hr. Kreisrichter Wagner a. Coburg. Hr. Inspector Schweizer a. Berlin. Hr. Bergassessor Schulze a. Elsterwerda. Die Hrn. Kauf. Hugo a. Lehr, Michel a. Frankfurt, Hurnich u. Grün a. Berlin, Hohnhoff a. Hasfeld, Goldschmidt a. Dörschleben. Goldene Rose. Hr. Stud. Soppagery a. Halle. Hr. Apotheker M. Becker a. Nordhausen. Hr. Gutsbes. Meining m. Frau a. Heußen. Die Hrn. Kauf. Albrecht a. Dresden, Käufer a. Schas. Ruffischer Hof. Fräulein Schulze a. Eöthen. Die Hrn. Fabrik. Merz a. Bleicherode, Poppe m. Frau a. Berlin. Hr. Inspector Lepz a. Eöbbitz. Hr. Superintendent Glocke a. Rathenow. Die Hrn. Rent. Vanger m. Frau a. Hamburg, Langen a. Berlin, Schneider m. Frau a. Dresden. Hr. Arzt Dr. Jacob a. Bremen. Hr. Medicinalrath Lufum a. Dresden. Die Hrn. Apotheker Sedner u. v. Jesinsky a. Posen. Die Hrn. Kauf. Häbick a. Hamburg, Heitersfuß a. Berlin.

Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung.

10. Januar 1874. Berliner Fonds-Börse. Bergisch-Märkische 103 3/4. Köln-Minden 141 1/2. Rheinische 141 1/2. Dester. Staatsbahn 201 3/4. Lombarden 97. Dester. Creditactien 14 1/2. Amerikaner 97. Preuss. Consols 105 3/4. — Tendenz: ziemlich fest. Berliner Getreide-Börse. Weizen. Januar 85 1/2. April/Mai 85 3/4. Roggen. Januar 82 1/2. April/Mai 82 3/4. Mai/Juni 82 1/2. Juni/Juli 82 3/4. Gerste loco 52-73. Hafer. Januar 54 1/2. Spiritus loco 20 # 17 3/4. Januar 20 # 20 3/4. April 21 # 4 3/4. Rüddel loco 19 1/2. Januar 19 3/4. April/Mai 20 3/4.

Coursbericht von Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

Berlin, den 10. Januar 1874. Bergisch-Märkische St. Act. 103 3/4. Berlin-Anhalt. St. Act. 145. Breslau-Schweidn. Freilg. St. Act. 102 3/4. Berlin-Potsdam-Magdeb. St. Act. 112 3/4. Berlin-Stettiner St. Act. 160. Köln-Minden St. Act. 141 1/2. Mainz-Ludwigs-hafen St. Act. alte 149 3/4. do. junge —. Oberhiesl. St. Act. A. C. 171 1/2. Rheinische St. Act. 141 1/2. Rädte Obererf. St. Act. 121 3/4. Magdeburg-Halberst. St. Act. 126 3/4. Thüringer Eisen. St. Act. A. 130 3/4. Rummelsd. St. Act. 35 1/2. Schweizer Westbahn St. Act. 42 1/2. Ostpreuss. Sdbahn St. Act. 37 1/2. Märkisch-Posen St. Act. 47. Lombarden 97 1/2. Franzosen 201 3/4. Dester. Credit-Act. 142 1/2. Darmst. Bank-Act. 157 3/4. Disconto-Command. Anth. 169 3/4. Dortmunder Union, Act. 81 1/2. Laurahütten, Act. 173 3/4. — Tendenz: fest.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London.“

Die vorzügliche Heilnahrung Revalescière du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die die Medicin widerstehen; nämlich Magens, Nerven, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimbau-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verdauungs-, Fieber-, Schwellen-, Blutausflüsse, Ober- und untere, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Blind-, Blindst. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin getrotzt:

Certificat Nr. 73,621. Wien, 1. Februar 1871. Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem furchtbaren Asthma geplagt; Niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich auf den Rath eines Freundes Ihre ausgezeichnete Revalescière nahm, die mich von dem Uebel gründlich befreite. Felix Baron v. Clarenw. Certificat Nr. 65,715. Paris, 11. April 1866. Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, so wie weder verdauen, noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Ermüdung und nervöser Aufregung übermäßig. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalescière, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigten Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Flicke, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war. S. de Montouis. Certificat Nr. 73,716. Baden bei Wien, 14. Juli 1871. Lange jagerte ich, meinen Namen als künftliches Zeugnis hinzustellen; doch meine Dankbarkeit half endlich über diese Eruepel hinweg, und von vohem Herzen bezeuge ich zum Wohle aller Leidenden, daß, nachdem meine Frau sowohl als ich lange Zeit hindurch an Appetitlosigkeit, ist insbesondere an Erbrechen nach dem Essen und reinigender Schlaflosigkeit litten, wir endlich nach vergeblicher ärztlicher Hülfe zu Ihrer Revalescière unsere Zuflucht nahmen und erst nach stünomatlichem Gebrauche wie neugeboren uns wohl befinden und Ihre recht dankbar erwähnen. Hugo Baron v. Dunay, Gutsbesitzer.

Nabehafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 30 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. In Bleichsüchten von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Zhr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Zhr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Zhr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Zhr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Zhr. — Revalescière Biscuiten: Nüchtern a 1 Zhr. 5 Sgr. und 1 Zhr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Zhr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Zhr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten u. bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Speereis- und Delicatessenhändlern. In Halle durch Albin Henke, Schmeierstr. 36, Weissenfels: Gustav Köpfe. Merseburg: Stadt-Apotheker.

Zu spät! Es ist zu spät, sie haben zu lange gewartet! — Kann man gehörige Danken, als diese ledler nur zu oft wahren Worte? Doch selbst solchen Leidenden können wir das berühmte Buch: „Dr. Kirby's Naturheilmedicinhode“ empfehlen: es wird Ihnen Trost und wenn der Körper noch irgend lebensfähig ist, Hilfe, Heilung bringen. Aberer darüber in heutiger Annonce. Preis nur 10 Sgr. Vorräthig in jeder guten Buchhandlung.